

DIESEN ANZEIGENPLATZ BUCHEN

RUFEN SIE UNS AN: 09331-2796
EMAIL: ANZEIGEN@MAIN-TAUBER-KURIER.DE

SCHELLDRUCK WINGENFELD
 Drucksachen aller Art • Layout & Gestaltung • Stempel

OECHSNER
 Vorfreude auf die kalte Jahreszeit
 Feinwürziger Biergenuss für festliche Tage.

Erscheinungsdatum des nächsten
MAIN-TAUBER-KURIER
 ist der 21. Dez. 2016.

Redaktionsschluss:
Donnerstag, 15. Dez.

Bettenhaus RELAXPRO
 97199 Ochsenfurt · Marktbreiter Straße 54
 www.relaxpro-schlafen.de

Matratzen
 Wasserbetten
 Boxspring Betten
 luftgefederte Schlafsysteme
 Bettgestelle
 Liftbetten
 Bettwaren
 Bettwäsche

Meisterbetrieb Heiko Müller
 Installation · Heizungsbau · Spenglerlei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
 Telefon 09331-980576
 Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
 mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510
 www.schusterdach.de

MAIN TAUBER KURIER

Seite 3 - Sonderseite
Ochsenfurter Adventsgässle

DIE LOKALE WOCHENZEITUNG

Wiedereröffnung der NORMA in Ochsenfurt rechts des Mains

Die NORMA hat am 5. Dezember 2016 ihre Wiedereröffnung gefeiert und aus dem bisherigen Standard-Markt, so der Niederlassungsleiter Franz Fritzenschaft, wurde eine exzellente Filiale der neuesten Generation auf einer Verkaufsfläche von 1.000 Quadratmetern.

Ausdrücklich betonte dabei der Niederlassungsleiter gegenüber dem Bürgermeister Peter Juks, dass in dieser Filiale nicht ein Artikel mehr sei, wie in einer 400 qm Filiale. Mit diesem Markt gehe die Geschäftsleitung aber auch auf die Laufgeschwindigkeit der Kundschaft ein. Somit gibt es die Möglichkeit, die Artikel nicht nur einfach, sondern auch doppelt zu stellen, sodass auch an anderer Stelle Artikel gefunden werden, die man zunächst übersehen hat.

Die NORMA hat am 5. Dezember 2016 ihre Wiedereröffnung gefeiert und aus dem bisherigen Standard-Markt, so der Niederlassungsleiter Franz Fritzenschaft, wurde eine exzellente Filiale der neuesten Generation auf einer Verkaufsfläche von 1.000 Quadratmetern.

Ausdrücklich betonte dabei der Niederlassungsleiter gegenüber dem Bürgermeister Peter Juks, dass in dieser Filiale nicht ein Artikel mehr sei, wie in einer 400 qm Filiale. Mit diesem Markt gehe die Geschäftsleitung aber auch auf die Laufgeschwindigkeit der Kundschaft ein. Somit gibt es die Möglichkeit, die Artikel nicht nur einfach, sondern auch doppelt zu stellen, sodass auch an anderer Stelle Artikel gefunden werden, die man zunächst übersehen hat.



NORMA-Filialleiter Egbert Wetzel (Mitte), NORMA-Niederlassungsleiter Franz Fritzenschaft (links von Wetzel) und Bürgermeister Peter Juks (rechts von Wetzel) freuen sich mit den geladenen Gästen über die Neueröffnung des NORMA-Marktes rechts des Mains am 5. Dezember 2016. Text und Bild: Meding.

Ganz wichtig seien aber auch die angelegten breiteren Gänge. Es gibt immer mehr ältere Menschen, die mit ihren Gehhilfen und Rollatoren einen solchen Markt besuchen und dazu Platz brauchen. Darüber hinaus wurde das Platzangebot auch für Obst und Gemüse, sowie für das Wareangebot in der Kühlung erweitert, erklärte Franz Fritzenschaft.

Was diesen Markt vor allem auch sprichwörtlich in einem anderen Licht erscheinen lässt, ist die Helligkeit insgesamt und der moderne und geflieste Boden. Das Areal insgesamt ist absolut phantastisch hier in Ochsenfurt. Viele Kunden kamen heute zur Tür herein und sagten zuerst „Gut, dass ihr jetzt wieder da seid“, informierte der NORMA-Chef das Stadtoberhaupt. Insgesamt sei die Verkaufsfläche nur um 200 Quadratmeter gewachsen, was dem Markt bei erster Betrachtung gar nicht anzusehen ist, erscheint die Fläche doch wesentlich größer. Ganz wichtig aber nunmehr die geordneten Parkflächen direkt vor dem Markt.

Im Markt selbst legt die NORMA viel Wert auf einheimische Produkte. Vielen Artikeln können dazu die Hinweise auf einheimische Ware entnommen werden. Auch in Sachen Obst und Gemüse ist es dem Anbieter ganz wichtig, dass der Kunde selbst bestimmen kann, welche Menge er einkaufen möchte, von einer Stück Banane angefangen bis hin zu vielen Beuteln oder Netze anderer Produkte. Das wurde auch von Stadtrat Gerhard Grünwald ausdrücklich unterstrichen, er wohnt ja rechts des Mains, dass genau diese Möglichkeit in Zusammenhang mit einheimischen Produkten einen guten Markt ausmacht.

Franz Fritzenschaft betonte ausdrücklich, dass am Vorabend die Ware in Mittelfranken geerntet werde und am Morgen drauf bereits in den Märkten ausgelegt werden können, von Ansbach bis Fulda. Darauf legt der Markt ganz großen Wert.

Nach dem Rundgang durch den Markt begrüßte dann der Niederlassungsleiter all seine geladenen Gäste und gab ein kurzes Resümee zur abgelaufenen Bauphase. Seit fast 15 Jahren hat die NORMA auch einen Standort hier in Ochsenfurt rechts des Mains vor der Alten Brücke. Nachdem die Familie Feulner ihr Grundstück veräußern wollte, war es die Chefetage der NORMA, die hier sehr hellhörig geworden ist und das Glück am Schopfe gepackt hat. Somit richtete Franz Fritzenschaft einen ganz besonderen Dank an die Stadt Ochsenfurt, die in dieser Angelegenheit an der

800-Quadratmeter-Regelung nicht stur festgehalten und somit dieses Projekt möglich gemacht hat. „Ohne das Zutun der Stadt Ochsenfurt wäre dieser Umbau nicht möglich gewesen“, gab der Niederlassungsleiter unumwunden zu. Maßgeblichen Anteil hatte aber auch der Expansionsleiter der NORMA, Martin Kühner, der manchen verbalen Kampf mit der Stadt Ochsenfurt zu vollziehen hatte, aber stets auf Augenhöhe und fair, wie der Bürgermeister ausdrücklich betonte.

Er freute sich auch, mit dem bisherigen Filialleiter Egbert Wetzel einen altgedienten Chef im Hause haben.

Schon bei der Eröffnung am Morgen, konnte man feststellen, dass er von vielen Kunden per Handschlag und mit Namen angesprochen begrüßt wurde. „Das tut dem Markt sehr gut“, erklärte Franz Fritzenschaft.

Im Anschluss bedankte sich Bürgermeister Peter Juks für die Neueröffnung und betonte ebenfalls, dass es der Stadt Ochsenfurt ganz wichtig sei, auch hier im Norden der Stadt einen solchen Markt zu wissen, der sein Angebot vor allem im Nonfood-Bereich nicht erweitert hat und somit im Stadtrat mit ruhigem Gewissen dem 1.000 Quadratmeter-Areal zustimmen konnte. „Aber dabei bleibt es auch, ganz im Sinne der Altstadt“ betonte er ausdrücklich. Es handelt sich hierbei um einen ganz wichtigen Versorgungspunkt, ganz egal ob mit oder ohne neue Mainbrücke, ergänzte Juks. Aus seiner Sicht haben alle vorhandenen Märkte eine hohe Qualität und bieten eine gute Leistung.

Wir mischen für Sie Farben in großer Auswahl sofort zum Mitnehmen!

Alpina COLORSTUDIO
 Jetzt in Ihrem Wunschfarbton!

SIE WOLLEN MEHR WISSEN? www.profi-ruhl.de

PROFI RUHL
 HEIMWERKEN | GARTEN | HEIMTIER | SPIELWAREN

Rudolf Ruhl GmbH
 im Knaus Center
 Marktbreiter Str. 11
 97199 Ochsenfurt
 Tel.: 09331/8716-0
 info@profi-ruhl.de

Unsere neuen Hörgeräte zum Nulltarif*

SIEMENS
 Qualitäts-Hörsysteme

- klein und unauffällig
- klare Klangqualität
- verbessertes Sprachverstehen
- ausgestattet mit moderner Technik

*Für Mitglieder einer gesetzlichen Krankenkasse bei Nachversorgung oder Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung, zusätzlich der gesetzlichen Zuzahlung in Höhe von 10€ pro Hörgerät, Privatpreis 784,95€ pro Hörgerät.

NOHE
 Optik · Hörgeräte

Ochsenfurt · Brückenstraße 2 · Tel 09331 - 27 97

Ochsenfurter Leichtathleten zeigen viel Teamgeist auch beim Jubiläumslauf

Der Ochsenfurter Nikolauslauf jährte sich in diesem Jahr zum 35. Mal und einmal mehr zeigten die Frauen und Männer um den Leichtathletik-Abteilungsleiter des TV Ochsenfurt, Klaus Karl, deutlich auf, dass die Leichtathletik eben nicht nur aus Individualisten besteht, sondern vor allem der vorhandene Teamgeist immer wieder zum Tragen kommt, so geschehen auch am Sonntag, den 4.12.16 bei der Organisation und Durchführung des traditionellen Nikolauslaufes.

maßen informiert und unterhält. Und der sich selbst lieber als „Fachmann mit Leidenschaft“. Auch hier in Ochsenfurt galt eindeutig „71 Jahre und kein bisschen leise“. Sein Spruch: „Hier Karl's“ schon wieder, gemünzt auf die gesamte Lauffamilie Karl, brachte ihm viel und lachende Zustimmung aus dem Publikum entgegen.

Unterstützt wurden die Ochsenfurter Leichtathleten durch die Handballabteilung am Verpflegungsstand, durch die Ochsenfurter Polizei, dem BRK, sowie durch das THW und den Feuerwehren aus Ochsenfurt und Kleinochsenfurt in gewohnter Weise. Belohnt aber wurden die Organisatoren von ganz oben, nämlich vom

himmlischen Petrus, der mit dem wunderbaren Wetter sein Scherflein dazu beisteuerte. Auch in diesem Jahr durfte natürlich auch die Symbolfigur des Laufes, der Nikolaus (Sebastian Metzger), nicht fehlen, der zumindest bei den Anfangsstarts durch die Symbolfigur der Stadt Ochsenfurt, der Zuckerfee (Selina Sönmez) unterstützt wurden. Gesäumt wurde die Veranstaltung von mehreren Hundert Menschen, resultierend meist aus den Familien der Läuferinnen und Läufer.



Die Siegerinnen Katharina Schmidt (2.), Eleisa Haag (1.) und Alma Goller (3.)

Männer. Hierzu wurden die Zeiten der ersten vier Läufer je Gruppierung addiert, sodass eine namentliche Zuordnung bei mehr als vier Läufern nicht vonnöten war.

Die ersten drei Mannschaften liefen wie folgt durchs Ziel: 1. Laufwerk WÜ; 2. iWelt AG; 3. Laufwerk WÜ. Im Hauptlauf der Männer liefen zuerst Patrick Karl, gefolgt von Dominik Karl (beide TV Ochsenfurt) und Bernhard Weinländer (LAC Quelle Fürth) durchs Ziel. Bei den Frauen waren dies Eleisa Haag (MGH), Katharina Schmidt (LAC Quelle Fürth) und Alma Goller (LG Karlstadt – Gambach – Lohr).

Auch die Sachpreise konnten sich sehen lassen und hier können die Athleten mit viel Erfolg auf ihre Sponsoren zugehen, welche diese Veranstaltung gerne unterstützen, wie von Klaus Karl zu erfahren war. Die Sieger-



Die Rennleitung Dr. Klaus Ziegler, Joachim Eck und Christiane Brock mit dem Moderator Artur Schmidt aus Herborn.

ehrung fand wegen der Baustelle vor der vereinseigenen TVO-Halle in der städtischen Dreifachsporthalle statt. Unterstützt wurde die Veranstaltung auch durch die drei Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt, sowie von vielen Stadt- und Kreisräten, teils aktiv als Läufer, im Organisationsteam oder als anfeuernde Zuschauer.



Text und Bilder: Meding
 Oben: Die Sieger Dominik (2.) und Patrick Karl (1.) und Bernhard Weinländer (3.)
 Unten: Symbolfiguren Zuckerfee Selina Sönmez und Nikolaus Sebastian Metzger mit den jungen Läufern.

Geschenkgutscheine und Produkte direkt vom Anbieter:

- Restaurantgutscheine → Einkaufsgutscheine
- Erlebnissgutscheine → Freizeitsgutscheine
- Beautygutscheine → Sportgutscheine

Jetzt neu der MainGutschein
 Der MainGutschein wird in einer edlen Verpackung verschickt und kann bei allen teilnehmenden Firmen wie Bargeld eingelöst werden. Ein Klick für unsere Region

www.maingeschenk24.de
 Der regionale Onlineshop für Geschenke und Geschenkgutscheine

Kartoffelessen in Hopferstadt Wieso hat Amerika Trump gewählt?

Das Kartoffelessen der Hopferstädter CSU gehört schon traditionell am Totensonntag zu den wichtigen politischen Veranstaltungen im Stadtgebiet. Aufgetischt wird Hausmannskost bestehend aus Kartoffeln, angebratenen Heringen, sowie Rot- und Weissgelegten. Anschließend folgt in der Regel ein Vortrag eines Lokalpolitikers aber es haben auch schon Minister in Hopferstadt – im letzten Jahr hatte man eine intensive u. lebhaftige Diskussion zum Thema Zuwanderung und in diesem Jahr stand die US Wahl im Vordergrund.

Anlaß war das für uns Mitteleuropäer überraschende u. zuerst unerklärliche Wahlergebnis in den USA mit dem Sieg des Milliardärs Donald Trump. Hierzu hatte der Ortsverband einen Amerikaner eingeladen, Sten Lindwall der beruflich beim High-Tech-Unternehmen Wittenstein der Leiter des Vertriebs ist.

Sten Lindwall stellt sich zu Beginn seines Vortrages zuerst vor, gebürtiger Schwede, in Wien studiert und seit 1988 amerikanischer Staatsbürger. Es war sein erster politischer Auftritt und ein gelungenen hinzu.

Zu Beginn stellte er die Frage, wenn man verstehen will, wieso Amerika Trump gewählt hat, muss man sich die Frage stellen, warum Amerika seine Gegnerin Clinton nicht gewählt hat. Er stellte aus seiner Sicht die Vorzüge von Clinton vor, erfahrene Politikerin mit guten Namen welche sich der Wahl sehr sicher war. Kein großes Programm, sondern ein weiter so mit der Politik welche durch Spenden ca. eine Milliarde US-Dollar in die Wahl gesteckt hat. Als Gegner ein „Showman“ der anders als Clinton

keine Wahlkampfspenden annahm, sondern durch eigenes Geld der unabhängige Kandidat war. Sein Programm war „Amerika First“. Schluß mit Krieg führen in aller Welt, hohe Zahlungen an die Nato und Amerika total verschulden. Er fand großen Zuspruch bei den weißen Arbeitern denen es lange nicht so gut geht im Mittelstand, wollte Recht und Ordnung wieder herstellen. Hierzu brachte Sten Lindwall ein Beispiel, dass in Chicago jährlich über 3.000 Menschen auf offenen Straße umgebracht werden und er wurde relativ stark von den Schwarzen gewählt. Viele von den Wählern sagten sich uns kann es nicht schlechter gehen, wenn wir Trump gewählt haben. Er polarisierte, auch durch Aussagen zur Weiblichkeit und gegenüber der Presse, aber er schaffte es vor allem die Swing-Staaten zu gewinnen und damit ins Weiße Haus einzuziehen.

Viele dieser Punkte wurden anschließend in der Diskussion die vom Ortsvorsitzenden Thomas Hellmuth geleitet wurde aufgegriffen. Es diskutierten über die Auswirkungen der US Wahl auf Deutschland, Bayern und Ochsenfurt die stellv. Bürgermeisterin Rosa Behon, CSU-Kreisvorsitzender Thomas Eberth und MdL Manfred Ländner gemeinsam mit Sten Lindwall auch wie unsere deutsche Politik daraus lernen kann.

So wurde große Politik den ca. 70 Zuhörern und Mitdiskutierenden gut veranschaulicht und über großen Teich transportiert. Als Schlußfolgerung aus der Diskussion konnte man mitnehmen, dass auch bei uns der Wähler mit seinen Sorgen Ernst genommen werden muß und man ein klarer Wahlprogramm für den Bürger braucht.



Diskutierten in Hopferstadt an einem spannenden Abend: von links nach rechts: Rosa Behon, Thomas Eberth, Sten Lindwall, Manfred Ländner u. Thomas Hellmuth

9. Unterfränkische Mathematikmeisterschaft der Grundschule Ochsenfurt



Auch in diesem Jahr versuchten sich wieder 17 fleißige Schülerinnen und Schüler der Grundschule Ochsenfurt an den kniffligen Aufgaben der 9. Unterfränkischen Mathematikmeisterschaft.

Teilnehmer Christian Egly, Leo Loibl, Nail Köse, Tim Grünwald, Jakob Kalz, Alex Sowa, Ege Sagu, Jonas Kerber, Fabian Cunko, Luca Gourie, Louis Menth und Nils Kretschmer nicht zu vernachlässigen.

Bei den vier Mädchen holte sich Matilda McBride den Titel der Schulsiegerin, wobei die erfolgreiche Teilnahme von Nelly Krinke, Eva Elscheidt und Anne Pawlak nicht in den Hintergrund zu stellen ist. Bei den Jungs entschied Leon Häuser in einem Stechen das Rennen für sich. Aber auch hier sind die restlichen Teil-

nehmer erhielten von der VR-Bank Würzburg ein kleines Geschenk und für die Schulsiegerin und den Schulsieger gab es abgesehen von einem weiteren Preis, einer Powerbank, auch noch die Nachricht, dass sie sich jetzt mit den Gewinnern aus den anderen Schulen des Landkreises messen dürfen.



Bildung mit Humor und Feuerzangenbowle

Pünktlich nach Ablauf einer akademischen Viertelstunde begrüßte Schuldirektor Prof. Dr. Hohe (Gerold Hohe) die vollständig zum Unterricht versammelten Pennäler.

Die Hausaufgaben der Schulstunden des letzten Jahres wurden kontrolliert und tatsächlich fand sich ein Schöler, der die Definition der „Feuerzangenbowle“ im Sinne des gleichnamigen Romans von Heinrich Spoerl spontan wiedergeben konnte. Schon in der ersten Stunde wurde klar: Die Stimmung an diesem Abends wird grandios! Auf dem Stundenplan wird Prof. Dr. Lesch (Stefan Lesch) stand „Lachyoga“ mit zahlreichen praktischen Übungen. Im Musikunterricht von Schuldirektor Hohe wurde zu satirischen Liedern brav mitgesungen. In

der Vertretungsstunde bei Dozenten Prof. Dr. Kuttner (Dr. Rainer Kuttner) gab es nicht nur Wissenswertes zum Verhältnis zwischen den Geschlechtern, sondern auch eine Einführung in die Kunst des Didgeridoo spielen. Ein Höhepunkt war zweifelsohne der Sprachunterricht bei Lehrer Winfried Dürr, der unter anderem mit dem Lied der Loreley gekonnt in die sächsische Sprache einführte. Hausmeister Werner Graf, der auch für die Zubereitung und Ausgabe der Feuerzangenbowle verantwortlich zeichnete, sorgte mit der Schullocke für Disziplin und Einhaltung der Pausenzeiten. Als Schulspeisung gab es die traditionellen Schmalz- und Leberwurstbrote sowie eine schmackhafte Käse-Lauch-Suppe.



Finale der Lehrerschaft (v.l.n.r. Dr. Rainer Kuttner, Winfried Dürr, Gerold Hohe, Stefan Lesch, Werner Graf)

HAAG
MARKTSTEFF

Lösungen zum Leben und Arbeiten.
Vinothek mit HAAG-Effizienz-Wand.

Gemeinsame Planung

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332 / 59 33 50

HAAG-BAU.de

Unser Weihnachtsangebot:

Vom 1. bis 24. Dezember 2016

20% Rabatt

auf alle Brillenfassungen!

OPTIK MAIN
Röper & Ballwießer GmbH

Mainstr. 18, Tel. 0 93 32 - 10 83
97340 Marktbreit
www.optik-marktbreit.de
Parkplätze direkt am Geschäft

Urgestein der Realschulen Marktbreit nach fast 40 Jahren Schulzugehörigkeit im Ruhestand

Emotionale Verabschiedung von Frau Jutta Spitznagel

Marktbreit. Mit einer eigens umgedichteten Version von dem Lied „Lieblingmensch“ eröffnete die Musiklehrerin Frau Ute Bocklenberg mit Schülerinnen und Schülern der fünften Klassen musikalisch die Ehrenveranstaltung für Frau Jutta Spitznagel. Die mit Schülern und Lehrern prall gefüllte Aula sang begeistert mit und es floss die ein oder andere Träne.

Seit 1978 unterrichtete Frau Jutta Spitznagel an den beiden Realschulen in Marktbreit die Fächer Englisch und Französisch. In dieser Zeit erlebte sie vier Schulleiter und fünf Ministerialbeauftragte. Sie unterrichtete zwei Generationen von Schülerinnen und Schülern. Über die Jahre hat sich so Frau Jutta Spitznagel als regelrechte Institution in der großen Marktbreiter Schulfamilie etabliert. Im Gespräch mit ehemaligen Schülern wurde fast immer gefragt: „Unterrichtet Frau

Spitznagel noch bei euch?“ Bisher war die Antwort darauf immer ja. Seit 01.12.2016 ist Frau Spitznagel jetzt jedoch Pensionärin.

Schüler, Kollegen und Eltern vermissen ihre freundliche und herzliche Art schon jetzt. Die Schulfamilie Marktbreit wünscht Frau Spitznagel alles Gute für den Ruhestand und freut sich auf ihren Besuch beim jährlichen Schulfest.

Schüler, Kollegen und Eltern vermissen ihre freundliche und herzliche Art schon jetzt. Die Schulfamilie Marktbreit wünscht Frau Spitznagel alles Gute für den Ruhestand und freut sich auf ihren Besuch beim jährlichen Schulfest.



Schüler Hinten: Laura-Anna Münz, Melina Düll, Sophia Krauß, Daniel Mertins, Mara Krause, vorne: Aaron Plömpel, David Hanemann Schulleiterin Frau Silvana Bucko, Lehrerin Frau Jutta Spitznagel

Bildungschancen-Realschule hat neuen Vorstand Bernd Bucko als erster Mann im Schulträger



Neue Zusammensetzung im Schulträger Bildungswerk Marktbreit e. V., von links: 1. Vorstand Bernd Bucko, Elternsprecherin Sabine Dingfelder, Schulleiter Andreas Strümper, Lehrerin Eva Mergenthaler, Lehrer Andreas Kraus

Der Marktsteffer IT-Spezialist Herr Bernd Bucko ist am Montag, den 28.11.2016, als 1. Vorstand des gemeinnützigen Schulträgers der Bildungschancen-Realschule berufen worden. Neben einer Würzburger IT-Firma wird Herr Bucko jetzt auch die Geschichte der Marktbreiter Privatschule lenken.

Der bisherige Vorsitzende, Herr Andreas Strümper, wechselte kürzlich in die Schulleitung und treibt erfolgreich die Weiterentwicklung zur Bildungschancen-Realschule voran.

Die Bildungschancen-Realschule ist mit knapp 60 Schülerinnen und Schülern die kleinere der beiden privaten Realschulen in Marktbreit. Mit ihrem Schulprofil ist die Privatschule einzigartig in Bayern. Sie setzt auf eine individuelle Förderung in kleinen Klassen und ermöglicht ohne Aufnahmeprüfungen, Wiederholungs- oder Altersbeschränkungen den Weg zum Realschulabschluss.

Dafür und aufgrund der guten Zuganbindung, nehmen viele Schüler einen längeren Schulweg in Kauf. So

Auf Monika Blumberger folgt Judith Schieblon

Zahlreiche Mitglieder und Freunde folgten der Einladung zur Jahreshauptversammlung des Förderkreises Mittelschule Ochsenfurt. Vorsitzender Peter Schäfer konnte unter anderem die Bürgermeister aus Ochsenfurt und Frickenhausen, Peter Juks und Rainer Laudenbach sowie Schulleiter Claus Buchner willkommen heißen.

In seinem Tätigkeitsbericht hob er die finanzielle Unterstützung des Vereins für viele schulische Projekte und Aktionen hervor, die besonders in den offenen und gebundenen Ganztagsklassen verwirklicht wurden. Er dankte den Mitgliedern und Sponsoren, allen voran der Sparkasse Mainfranken, die mit ihren Beiträgen und Spenden die Durchführung schulischer Veranstaltungen erst möglich gemacht haben. Jedes Jahr beteiligt sich der Verein mit seinem „Bücherflohmarkt“ am Adventsgässle, dessen Reinerlös wiederum der Mittelschule zugutekommt. So soll in nächster Zeit ein neuer Schulgarten entstehen, der Pausehof attraktiv gestaltet und der Außenbereich der Küche überdacht werden, wofür der Förderkreis einen finanziellen Beitrag leistet.

Bürgermeister Peter Juks berichtete anschließend über den aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten an Grund- und Mittelschule. So musste die Eröffnungsfeier aufgrund eines mit hohen Kosten verbundenen Wasserschadens verschoben werden. Erst nach vollständigem Abschluss der Trocknungsphase Anfang nächsten Jahres kann die Freigabe durch einen Biologen erfolgen und die betroffenen Räume wieder belegt werden.



Die Vorstandschaft des Fördervereins Mittelschule: Vorsitzender Peter Schäfer (re.), stellvertretender Vorsitzender Gerhard Grünwald (Zweiter von links), Schriftführerin Gaby Roth (Dritte von links) und Beisitzer Jürgen Wolff (Dritter von rechts). Monika Blumberger (Zweite von rechts) stellte nach fast zehnjähriger Tätigkeit ihr Amt als Schatzmeisterin zur Verfügung. An ihre Stelle tritt Judith Schieblon (links).

Die Baumaßnahmen für das Würfelgebäude, das für den schulischen Betrieb unbedingt notwendig ist, beginnen voraussichtlich im März/April nächsten Jahres. Um einen barrierefreien Zugang von der Marktbreiter Straße zur Schule zu schaffen, soll das Weltz-Gebäude im Herbst 2017 vollständig abgerissen werden. Die Innenentkernung des Grundschulgebäudes erfolgt dann im Laufe des Schuljahres 2016/17, der Gesamtabriss soll nach den Sommerferien 2017 abgeschlossen sein.

bestätigt: Vorsitzender Peter Schäfer, stellvertretender Vorsitzender Gerhard Grünwald, Schriftführerin Gaby Roth und Beisitzer Jürgen Wolff. Auf die Schatzmeisterin Monika Blumberger, die ihr Amt nach zehn Jahren zur Verfügung stellte, folgte Judith Schieblon

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung führte Schulleiter Claus Buchner durch die neue sanierten Klassenzimmer der Mittelschule und stellte vor allem die technische bestens ausgestatteten Fachräume für Physik, Informatik, Werken und Hauswirtschaft vor.

Text und Bild: Meding

Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

<p>Norman F. Jacob* Dipl. Psych. Rechtsanwalt</p>	<p>Jan Paulsen Rechtsanwalt Fachanwalt für Strafrecht</p>	<p>Manuela Löwinger Rechtsanwältin Fachanwältin für Familienrecht Fachanwältin für Strafrecht</p>	<p>Holger Wüst Rechtsanwalt</p>	<p>Norman Jacob jun.** Rechtsanwalt</p> <p><small>*aus der Partnerschaft ausgeschieden, **nicht Partner der Gesellschaft</small></p>
--	--	--	--	---

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Spendenübergabe an den Kindergarten Segnitz

12 Kinder des evangelischen Kindergarten Segnitz kamen am 22.11.16 in das Mercedes-Benz Autohaus IGLHAUT in Marktbreit.

Die Geschäftsführerin Michaela Iglhaut sorgte mit einem Spendenscheck in Höhe von 1.800 Euro für eine vorzeitige Beschörung.

Die Eltern der Kindergartenkinder hatten für den Tag der offenen Tür

anlässlich der Marktbreiter Kirchweih fleißig Kuchen und Torten gebacken. Der Erlös des Kaffee- und Kuchenverkaufs an die Autohaus-Gäste ergab diese stattliche Summe.

Beim anschließenden Rundgang durch die Werkstätten ließen sich die Kleinen mit staunenden Augen erklären, wie Unfälle repariert werden und wofür so viele Ersatzteile vorgehalten werden müssen.



Die Spendenübergabe von Michaela Iglhaut (links) an die Erzieherinnen Diana Studtdrucker und Alessia De Maio-Lutz vom evang. Kindergarten in Segnitz.

Lichternacht in Maria Schnee/Kleinochsenfurt



„Happy – Was macht dich glücklich?“, so lautete das Motto der dritten Kleinochsenfurter Lichternacht am 18.11.16.

Und viele Menschen, Jung und Alt, Einheimische, aber auch viele Fremde waren gekommen.

Sie wollten sich alle eine Auszeit vom Alltag nehmen und Kraft tanken. Texte und Gebete zum Thema Glück wechselten mit Liedern zum Mitsingen und Tai-Zé-Liedern, gespielt von der Band „LA MjusiKBOchs“ um Bert Eitschberger.

Ein bewegender Moment war der Kerzengang. Wer wollte, konnte nach vorne gehen, seine Kerze entzünden und sie in der mit Sand gefüllten Wanne vor dem Altar aufstellen. Es waren sehr viele Menschen, die Gott an

diesem Abend für ihre persönlichen Glücksmomente danken wollten. Bert Eitschberger spielte mit seiner Band auch nach dem Ende weiter, und viele Menschen nutzten die Gelegenheit noch einige Zeit der Ruhe und Meditation in der Kirche zu verbringen.

Vor der Kirche war ein Lagerfeuer vorbereitet, es gab Kinderpunsch, Glühwein und Gebäck. Wer wollte, konnte eine kleine Spende für die Familienarbeit geben. Es herrschte eine besondere und heitere Stimmung, und man hatte das Gefühl, dass sich alle wohlfühlen. Nach diesem gelungenen Auftakt zu den Kleinochsenfurter Adventsveranstaltungen darf man sich auf die „Dorfweihnacht in Schnee“ am 16. Dezember ab 16.30 Uhr freuen. *Christine Bach*

Fichte wechselt den Standort und wurde zum Weihnachtsbaum

Eine zirka 13 Meter hohe Fichte, die im Jahre 1988 von Margarethe Hemmkepler auf dem Nachbargrundstück von Dietrich Oechsner gepflanzt wurde, musste wegen der Nähe zur Bundesstraße 13 aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Sie wurde vom Besitzer Dietrich Oechsner, Chef der gleichnamigen Privatbrauerei in Ochsenfurt, an die Stadt Ochsenfurt gespendet. Die Fichte wurde jetzt in der städtischen Anlage vor dem Ochsenfurter Klingentorturm als Weihnachtsbaum aufgestellt.

Zur Fäll-Aktion musste die B 13 dazu für ungefähr eine Dreiviertelstunde gesperrt werden. Mit den Männern des städtischen Bauhofs und der Ochsenfurter Polizei-Inspektion konnte diese Aktion problemlos bewerkstelligt werden. *Text und Bild: Meding*



Dietrich Oechsner bedankte sich bei allen Beteiligten für die gelungene Aktion.

SPARKASSE
Mainfranken Würzburg

OXSENFURTER ADVENTSGÄSSLE
SA., 10.12.2016
14.00 - 20.00 UHR
SO., 11.12.2016
14.00 - 18.00 UHR

www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de

Beim Adventsgässle am Samstag bis 18 Uhr geöffnet!

BUCHHANDLUNG AM TURM

www.buchhandlung-am-turm.de

Hauptstraße 36 · 97199 Ochsenfurt
Tel.: 09331/87380

Gasthof zum Anker Ochsenfurt

Advent im Ankergarten
Am 10. und 11.12.

Täglich geöffnet, durchgehend fränkische Küche
Reservierungen unter Tel.: 09331 7409
www.anker-ochsenfurt.de

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest
Fam. Becker mit Team

MD Lashes Wimpernverlängerung

Tolle Weihnachtsidee für jung und reif mit Geschenkgutscheinen für natürliche Wimpernverlängerung oder -verdichtung. Sie finden mich unter ebay Kleinanzeigen oder gerne können Sie mich für eine Beratung auch anrufen: Tel. 0178 / 2382604

Raus aus der Hetze – rein in die Entspannung!

Kaufen Sie sich jetzt Ihr Weihnachtsgeschenk zum Sonderpreis.

Gutscheine für
Ganzkörpermassage 75 Min. 69,- €
Fuß- und Beinmassage 60 Min. 50,- €

AYURVEDISCHE MASSAGEN

Entspannen und Entschlacken mit warmen Sesamöl.

Veilchenweg 13, Ochsenfurt, Tel. 09 331 / 80 24 50, 0157 58 35 22 28

alle Karten.de

WUNDERSCHÖNE HOCHWERTIGE Einladungskarten Dankkarten Menükarten uvm.

FÜR BESONDERE ANLÄSSE

Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER ist der 21. Dez. 2016.

Redaktionsschluss: Donnerstag, 15. Dez.



Ochsenfurter Adventsgässle am 10. und 11.12.

Am 3. Adventswochenende - 10. & 11. Dezember - verwandelt sich Ochsenfurt jeweils ab 14 Uhr wieder in ein Lichtermeer und lädt ein zum Adventsgässle, dem etwas anderen Weihnachtsmarkt. In Höfen, Häusern und „auf der Gass“ erwartet die Besucher Schönes aus Edelsteinen, Metall, Holz, Wolle, Ton, Papier usw. - alles von den über 80 Anbietern selbst gestaltet und gefertigt.

Kulinarische Besonderheiten wie fränkischer Glühwein, Apfelpunsch, Feuerzangenbowle oder Waffel sowie die traditionelle Fränkische Bratwurst werden unseren Gästen schmecken. Darüber hinaus wird den Besuchern an beiden Tagen ein umfangreiches Programm mit Kunst, Musik und Theater geboten. Vielleicht begegnen Sie bei Ihrem Besuch auch dem Nikolaus, begleitet von zwei Engeln, oder unserer Zuckerfee - der Ochsenfurter Symbolfigur.

Samstag 10.12.2016
14 Uhr Eröffnung mit dem Kindergarten Konradinstraße vor dem Rathaus
15:00 Uhr / 16:30 Uhr / 17:30 Uhr, Rathaus, Konzert der Schülerband und Chor der Mittelschule Ochsenfurt
15:00 Uhr & 16:00 Uhr, Bürgerkeller, Puppentheater: Kasperl und der Weihnachtszauber, Eintritt frei
19:00 Uhr, Kreuzkirche im Spital Vorweihnachtliches Konzert mit der Veeh-Harfen-Gruppe Ochsenfurt, Musiker aus Bibbiena / CMI, Sing- und Spielgemeinschaft Ochsenfurt, Texte und Moderation: Frauenbund St. Andreas, Eintritt frei

Sonntag, 11. Dezember
10:00 Uhr, St. Andreas Kirche, Gottesdienst mit Musikern aus Bibbiena und dem CMI, anschließend gemeinschaftliches Mittagessen vor dem Rathaus beim Partnerschaftsverein Bibbiena mit Bruschetta tortelli, Käse und Cantucci mit Vin Santo, Rotwein, Chianti-Glühwein.

14:30 Uhr / 15:30 Uhr, Rathaus, Chor der Realschule am Mairdreieck
14:30 Uhr, Spitalgasse, Posauenensemble der evang. Kirche
15:00 Uhr & 16:00 Uhr, Bürgerkeller Puppentheater: Kasperl und der Weihnachtszauber
17:00 Uhr, Rathaus „Sing mit“ - gemeinschaftliches Singen von Weihnachtsliedern mit den Kreuzbergmusikanten.

Als weitere Highlights an beiden Tagen:
Kinderkarussell am Marktplatz
Kinderbahnle an der Furt
Basteln mit Maria im Rathaus
Märchenstunde für Kinder im Hof Heitzer (Spitalgasse): Gitti liest um 16:30 Uhr / 17:30 Uhr / 18:30 Uhr
Märchen für Erwachsene im Hof Heitzer (Spitalgasse) um 20 Uhr
Straßenmusik
Nikolaus und Engel verteilen Süßes an Kinder.

Das Besondere in diesem Jahr:
Die Weihnachtsbeleuchtung der drei Bäume am Rathaus sowie die Erweiterung der Beleuchtung in der Spitalgasse

Bibbiena reist wieder extra aus der Toskana an
Einbindung der unteren Hauptstraße/Obere Klingengasse
Ca. 80 Aussteller
Gemeinschaftliche Mittagessen beim Partnerschaftsverein am Sonntag vor dem Rathaus
Die Geschäfte haben am Samstag bis in die Abendstunden geöffnet

Parken
Die Altstadt sowie die Alte Mainbrücke sind für den Verkehr gesperrt. Einfahrt in die Altstadt nur bis Rathaus/Ecke Sterngasse möglich.
Parkplätze stehen links und rechts mainisch, sowie an der evang. Kirche kostenfrei zur Verfügung.
Oder die Anreise mit dem Mobilitätspartner DB Regio Mainfrankenbahn und Main-Spessart-Express - bequeme Anreise mit der Bahn bis zum Ochsenfurter Bahnhof - von dort geht es zu Fuß in 2 Minuten durch das Obere Tor direkt in die Altstadt.
Veranstalter: Stadtmarketing e. V. OCHSENFURT



Verleihung der Walther-von-der-Vogelweide-Medaille an StD a.D. Klaus Görner

Im Rahmen einer Festveranstaltung des Sängerkreises Würzburg in der Musikhochschule wurde am 19.11.2016 Klaus Görner, in Würdigung seiner Verdienste um den Chorgesang, die Walther-von-der-Vogelweide-Medaille überreicht.

In seiner Begrüßungsrede erläuterte der erste Vorsitzende des Sängerkreises Würzburg, Alois Henn, dass 1985 in der Sitzung des Vorstandes der Sängerkreises als höchste Ehrung die Walther-von-der-Vogelweide-Medaille beschlossen wurde.

In seiner Laudatio ging der Kreischorleiter Manfred Goldkuhle auf das Wirken des ehemaligen Chorleiters des Männergesangsvereins 1899 Frickenhausen e.V. ein.

Am 5. Oktober 1978 übernahm Herr Görner den Männerchor des MGV Frickenhausen als Chorleiter. Seit Beginn seiner Chorleiterstätigkeit hat sich Klaus Görner mit vorbildlichem Engagement mit Herz und Hand uneigennützig, unentgeltlich und beispielhaft um den Männergesangsverein Frickenhausen verdient gemacht. Seine musikalischen und pädagogischen Fähigkeiten, seine freundschaftlichen und unkomplizierten Wesenseigen-



Alois Henn (Mitte) überreicht Klaus Görner die Walther-von-der-Vogelweide-Medaille, rechts Manfred Goldkuhle

schaften wurden von den aktiven Sängern begeistert aufgenommen. Das Wichtigste in einer musikalischen Gemeinschaft ist die Harmonie und das Vertrauen, beides wurde durch Klaus Görner in der Chorleitung gefördert, so dass der Chor leistungsstark wurde.
Seine Grundüberzeugung findet sich in seinem Grußwort in der Festschrift anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Chors, in dem er aus-

führte: „Zusammen eine friedliche Welt gestalten – wo könnte man es besser lernen als beim gemeinsamen Singen und Musizieren? Da muss jeder auf den anderen hören, da ist jeder gleich wichtig für das Ganze, da gehen alle freudig den Weg mit, der durch das gemeinsame Ziel bestimmt ist, da ist kein Raum für feindseliges Verhalten!“ Dies hat er in den vergangenen 37 Jahren in jeder Singstunde vorgelebt und die Mitglieder begeistert.



Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse-mainfranken.de

Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

Mehr Infos in Ihrer Sparkasse oder unter sparkasse-mainfranken.de/Immobilien



Sparkasse Mainfranken übergibt Spenden in Ochsenfurt

Eine Spende in Höhe von 13.000 Euro übergab Gebietsdirektor Burkhard Ziegler von der Sparkasse Mainfranken im Center zu Ochsenfurt an elf Institutionen und Vereine aus dem Landkreis Würzburg, welche einen repräsentativen Querschnitt der Organisationen darstellten, die von Juli bis Oktober 2016 aus diesem „Spendentopf“ PS-Sparen gefördert wurden.

Ganz bewusst hatte der Sparkassenchef auch Ochsenfurt zur Übergabe gewählt, will er damit auch dokumentieren, dass damit auch die Region gestärkt werden solle. „Ohne Ehrenamt kann die Region nicht leben“, war seine klare Aussage im Center der Sparkasse. Wichtig ist ihm dabei aber auch, dass diese Spenden in enger Absprache mit seinen Geschäftsstellenleiterinnen und -leitern

stattfindet, die auch die Nähe zu ihren Kunden haben.

Als größtes Kreditinstitut der Region fühlt sich die Sparkasse Mainfranken WÜ, so Ziegler, im Besonderen verpflichtet. Dies wird u. a. dadurch sichtbar, dass Jahr für Jahr viele gemeinnützige Vereine und Institutionen regelmäßig mit Spenden und Sponsor-Mitteln für die verschiedenen Zwecke unterstützt werden.

Die Mittel für die Bereiche Kinder, Jugend, Sport, Schule, Kunst, Kultur, Soziales und Karitatives stehen aus dem Budget des „PS-Sparen und Gewinnen“ zur Verfügung, informierte der Gebietsdirektor den Kreis der Spendenehmer.

Im Anschluss der Übergabe bei Glühwein und Plätzchen stellten sich die einzelnen Vereinsvertreterinnen und Vertreter vor und informierten über ihre Projekte, zu denen die Spenden Verwendung finden werden.



Gebietsdirektor Burkhard Ziegler (Mitte 2. von links) und sein Sparkassenteam mit den PS-Spendenempfängern bei der symbolischen Scheckübergabe im Center der Sparkasse Mainfranken Würzburg in Ochsenfurt. Text und Bild: Meding

Stempel aller Art
SCHNELLD RUCK WINGENFELD
 Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · schnelldruck@wingenfeld.de

Impressum:
 Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
 Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
 Druck: Mainpost GmbH Würzburg · Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
 Auflage 24.000 Exemplare

Kasperltheater neben dem Tresorraum

Wenn im Keller der Ochsenfurter Sparkasse Mainfranken weder im Tresorraum, noch in anderen Räumen Gelder zu finden sind, so wurde zumindest ein Raum dazu genutzt, zum 175-Jahr-Jubiläum des Ochsenfurter Geldinstituts ein Kasperl-Theater für die jüngsten Kunden uraufzuführen.

Wenngleich auch Gebietsdirektor Burkhard Ziegler im Rahmen der Begrüßung durchaus süffisant zugab, im Hause öfters mal ein Kasperltheater zu erleben, so war es an diesem Tage tatsächlich die Ur-Aufführung eines richtigen Laien-Theaters, dargeboten von Gerold Hohe, Stefan Lesch und Dr. Rainer Kuttner. Dafür dankte der Sparkassenchef, seine Stellvertreterin Marion Frischholz und Bürgermeister Peter Juks.

Burkhard Ziegler erinnerte nochmals an das aktuelle Jubiläum, das

sich derzeit auf der Finalstrecke befindet. Zu diesem Jubiläum überreichten die Führungskräfte des Sparkassen-Centers in Ochsenfurt einen Scheck in Höhe von 500 Euro an die Vorsitzende des Fördervereins Spital, Renate Lindner, als Zuschuss zur aktuell laufenden Sanierung des Anwesens. Er dankte auch dem TV Ochsenfurt für die Zurverfügungstellung der Langbänke, welche als Sitzgelegenheiten für die Kinder zum Kasperltheater benötigt wurden.

Bürgermeister Juks dankte auch im Namen der Stadt Ochsenfurt zum einen für diese Spende und zum anderen auch für die vielen Aktivitäten rund um das Jubiläum, sowie dem Theaterensemble für deren ehrenamtliches Engagement ganz im Sinne der Kinder. In diesem Zusammenhang warb er auch für die weiteren Vorstellungen im Rahmen der Adventsgesälle-Aktionen mit diesem Theater in der Bibliothek. Text und Bild: Meding



„Kasperl und der Weihnachtszauber“ – Uraufführung im Keller der Sparkasse Ochsenfurt mit Scheckübergabe durch SPK-Gebietsdirektor Burkhard Ziegler und seiner Stellvertreterin Marion Frischholz (links) an BGM Peter Juks, Gerhard Nagel, Renate Lindner (beide Förderverein Spital) und Gerold Hohe für das Theater. Weitere Aufführungen werden am 10./11. Dez. in der Bibliothek dargeboten.

60 Jahre Schiedsrichter und fit wie ein Turnschuh

Der 92-jährige Leonhard Weth von der TSG Sommerhausen wurde für seine 60-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter im Rahmen der Jahresabschlussfeier der Schiedsrichtergruppe Kitzingen/Ochsenfurt besonders gewürdigt und Kreis- und Gruppenobmann Helmut Wittiger informierte die zirka 120 Schiedsrichter samt Partnerinnen darüber, dass dies eine bisher einmalige Würdigung in der Schirgruppe sei und zu diesem Jubiläum der Sachpreis extra angefertigt werden musste, nämlich ein Glasquader mit der Aufschrift der Würdigung. Im Übrigen sei der Ausnahmeschiri nach wie vor fit wie ein Turnschuh und fährt nach wie vor per Rad zu Einkäufen durch seinen Winzerort.

Doch bevor es zur Ehrung verdienter Schiedsrichter kam, gedachten die Festgäste dem Ableben von Edgar Ammersbach und Helmut Wittiger ließ das abgelaufene Jahr 2016 Revue passieren. Dabei bemängelte er, dass auch in diesem Jahr den Schiedsrichtern immer mehr, weniger Respekt entgegengebracht wurde und Anfeindungen und Beschimpfungen neue Ausmaße angenommen hätten und das zieht sich von der untersten Spielklasse bis zur Bundesliga so durch.

Er stellte aber auch fest, dass gerade in punkto Ausbildung junger Sportkameraden im Schiedsrichteramt neue Wege gegangen würden und den Neulingen sehr viel Zeit gewidmet werde, um sie adäquat auszubilden. Dass dabei der Weg in die Höhen des Schiri-Daseins nur über die Tätigkeit als Assistent gehe, betonte Wittiger ausdrücklich. „Das ist nicht langweilig und man lernt über dem Kollegen auf dem Platz Erfahrungen zu sammeln“, untermalte der Obmann seine Aussage.



Die Gratulanten und Geehrten präsentieren sich der Öffentlichkeit (hinten von links) Philipp Streck (stellv. Obmann), Helmut Wittiger (Kreis-SR-Obmann), Jürgen Knorr, Stefan Schiebel, Hans Schuster, Andreas Karl, Klaus Bäuerlein, Anton Schneider, Peter Meyer, Felix Meding (stellv. Obmann) und Manuel Meyer. Sitzend: Manfred Kemmer, Leonhard Weth, Alfred Schulze und Manfred Meister.

Berufsbedingt mussten aber in diesem Jahr qualifizierte Schiedsrichter die Region verlassen, sodass die entgegengebrachte Ausbildung für die Gruppe nicht genutzt werden könne. Er appellierte an die Jungschiedsrichter sich hier ins „Zeug“ zu legen, um diese Scharte der Fehlbesetzung wieder auszufüllen.

Nach der Begrüßung der Obmänner aus anderen Gruppen, auch aus dem „bayerischen Ausland“, sowie der Ehrenmitglieder Heinz Neeser und Leonhard Weth dankte Helmut Wittiger dem Schirikameraden Helmut Demel für die musikalische Umrahmung des Abends.

Nach dem Abendmenü erfolgten die Ehrungen. Für eine 10-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter wurden Peter und Manuel Meyer (FG Marktbreit/Martinsheim) sowie Anton Schneider (FC Iphofen) ausgezeichnet. Für die 15-jährige Tätigkeit erhielten Otto

Förth (SV Hüttenheim), Heiko Hörber (Post SV Sieboldshöhe), Hans Schuster (TSV Mainbernheim) und Ismail Citaku (SpVgg Giebelstadt) eine Würdigung. Stefan Schiebel (Spfr. Holzhausen) wurde für 20 Jahre geehrt, genau wie Matthias Raps (TSV Essfeld) und Rainer Schimmer (SC Dettelbach). Ehrungen durch den Bezirk für 25 Jahre erhielten Klaus Bäuerlein (SV Willanzheim), Andreas Karl (FC Hopferstadt), Jürgen Knorr (ASV Ippenheim) und Bernd Kraus (VfL Volkach).

Besondere Ehrungen erhielten für 30 Jahre im Amt des Schiedsrichters Manfred Kemmer (SV Bütthard), Manfred Meister (1. FV Uffenheim), Werner Biebelriether (TSV Gnodstadt), sowie Rolf Mitzler (SpVgg Gülchshelm). Für 40 Jahre Alfred Schulz (TSV Unterpleichfeld) und wie eingangs erwähnt Leonhard Weth von der TSG Sommerhausen für eine 60-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter. Text/Bild: Meding

Kath. Frauenbund St. Andreas - Ehrungen im Jubiläumsjahr

Nachdem wir im Juni diesen Jahres unser 110jähriges Jubiläum feierten, haben wir am 15.11.2016 nach unserer Abendmesse in St. Andreas noch unsere langjährigen Mitglieder im Pfarrheim St. Andreas geehrt.

Durch das Programm führte Frau Christine Hofsä, die musikalische Umrahmung mit Klavier, Querflöte und Geige erfolgte durch die Kinder Juliane Ruhl, Philomena und Felicia Stühler. Insgesamt wurden 117 Mitglieder ab 20jähriger Mitgliedschaft durch unseren geistlichen Beirat

Herrn Pfarrer Sternagel geehrt. Wir freuten uns besonders, dass wir eines der am längsten zugehörigen Mitglieder Frau Hilde Müller (56 Jahre) begrüßen konnten.

Rechts auf dem Bild die geehrten Mitglieder, sitzend von links: Betty Schaub, Frieda Klingler (beide 46 Jahre) Hilde Müller (56 Jahre) und Else Metzger (46 Jahre), stehend von links nach rechts: Rosemaria Spenkuch (Vorsitzende und 45 Jahre), Maria Steinmüller (45 Jahre), Pfarrer Oswald Sternagel,

Helga Brückner (46 Jahre), Walburga Lämmermann (46 Jahre), Helga Stojke (46 Jahre) Hedwig Michel (43 Jahre), Christine Reinhard (46 Jahre), Agnes Michel (46 Jahre), Marianne Koder (46 Jahre), Anni Sieber (43 Jahre), Sieglinde Krausert (46 Jahre) und Christine Hofsä.

Es fehlten auf dem Bild noch: Maria Lehnrieder (56 Jahre), Gunda Wolfram (56 Jahre), Helga Gerst, Elfriede Eisenmann, Loni Aufmuth, Helene Heilmann, Rita Türk, Maria Hofmann (alle 46 Jahre), Rita Spenkuch, Maria Gehring und Erna Karl mit 45 Jahren



Seit Montag, 5. Dezember

OCHSENFURT

Würzburger Str. 2

Obst und Gemüse – täglich frisch

Bananen lose je kg	-,99*	Clementinen Spanien, Kl. I 1 kg	-,88*
Karotten Deutschland/Franken, Kl. I 2 kg (1 kg = -,33)	-,66*	Paprika Mix Spanien, Kl. I 500 g (1 kg = 1,54)	-,77*
Orchideen Phalaenopsis verschiedene Farben je Pflanze (ohne Übertopf)	3,33*	Mini-Alpenveilchen 10,5-cm-Kulturtopf je Pflanze (ohne Übertopf)	-,99*

Neueröffnung!

Unsere Top-Angebote!

Komfort-Matratze
ca. 90x200 cm oder ca. 100x200 cm
• Bezug aus 65% Polyester, 35% Baumwolle
• 15 Jahre Garantie auf den Matratzenkern
je Matratze

statt 49,99
30,-*
Ultras 30% billiger

Atmungsaktiv und klimaregulierend

LEIFHEIT Wischtuchpresse
„Profi Compact“
• Spezieller 2-Phase-Wischbezug beseitigt auch hartnäckigen Schmutz
• Wischerbreite ca. 42 cm
je Set

statt 39,99
25,-*
Ultras 37% billiger

Fülldraht-Schweißgerät
• Stufenlose Regelung des Drahtvorschubs
• Hohe Mobilität und Flexibilität, da keine Gasflasche notwendig
je Schweißgerät

Extrem mobil und flexibel, da keine Gasflasche notwendig

statt 129,-
79,-*
Ultras 38% billiger

Bodenstaubsauger „Hans“
• Hocheffizienter Motor für optimale Saugleistung = 700 Watt
• EPA-Filter für eine effektive Filtration
• 3,5 Liter Staubkapazität
• Maße ca. 46x29,5x23 cm
je Staubsauger

Inklusive umfangreichem Zubehör

statt 99,-
60,-*
Ultras 39% billiger

Lowboard „Basic“
• Korpus und Front in zeitlosem, weißem Dekor • Mit 3 Türen
• Maße (B/H/T) ca. 108x40x38 cm
• 3 Jahre Garantie
je Lowboard

statt 59,99
39,-*
Ultras 34% billiger

Inkl. Montagematerial und Aufbauanleitung

Schrank „Exquisite“
• ca. 100x174x46 cm

statt 19,99
12,-*
Ultras 39% billiger

Schuh-Schrank
• ca. 90x69x33 cm

statt 14,99
9,-*
Ultras 39% billiger

Schrank „Solitaire“
• ca. 150,5x60x46 cm

statt 12,99
8,-*
Ultras 38% billiger

Großes Gewinnspiel!

Gewinnen Sie:

1. Preis: Eine Küchenmaschine
im Wert von 199,- Euro

2. – 11. Preis: je 1 Einkaufs-Gutschein im Wert von je 50,- Euro

NORMA
Mehr fürs Geld.

*Greifen Sie schnell zu! Diese Angebote und Preise gelten vom 7. 12. – 10. 12. 16 nur in der oben genannten Filiale! Alle Preise in Euro. Keine Mitnahmegarantie! Sofern der Artikel in unserer Filiale nicht vorhanden ist, können Sie diesen direkt in der Filiale innerhalb von 2 Tagen ab o.g. Werbetermin bestellen und zwar ohne Kaufzwang oder Sie wenden sich bezüglich kurzfristiger Lieferbarkeit an www.norma-online.de/aktionsartikel. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie einzelne Artikel zu Beginn der Werbeaktion unerwartet und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Bei Druckfehlern keine Haftung. Alle Artikel ohne Oeko. NORMA Lebensmittelfilialbetriebe Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

SPORT 2000 **SPORT GIESE**
www.sport-giese.de

Unterer Weinberg 6A, 97234 Reichenberg
Tel. 0931/68685 / Fax. 0931/68686
E-Mail: info@sport-giese.de

Öffnungszeiten:
Mo: 14:30-18:30, Di-Fr: 9:00-12:30 u. 14:30-18:30
Sa: 9:00-13:00

**Alle Sport- und Freizeitanzüge
30 % reduziert**
Aktion gültig bis 24.12.2016

Wir wünschen unseren Kunden und Freunden schöne Weihnachten und einen guten Rutsch!

Jetzt auch als App
Sport Giese Reichenberg und nichts mehr verpassen
Erhältlich im App Store
APP-JETZT BEI Google Play
facebook.com/sportgiesereichenberg

Stützpunkthändler für Vereine und Firmen!

Schiedsrichtergewinnung oder Schiedsrichtererhalt interessiert kaum jemand

Gut vorbereitet und lange vor dem Infotermin angekündigt, veranstaltete der Bayerische Fußballverband, Kreis WÜ, einen Infoabend im Sportheim des FC Kirchheim zum Thema Schiedsrichtergewinnung oder -Erhalt in den Vereinen.

Doch hier machte der BFV wohl die Rechnung ohne die Vereine, die zeigten nämlich deutlich auf, dass sie an einer solchen Veranstaltung, zumindest für die Fußballkreis WÜ, kaum Interesse haben. So war es noch nicht einmal eine Handvoll Anwesende aus den Vereinen, die sich die Mühe machten, an diesem Abend präsent zu sein und sich auch rege an der Diskus-

sion zu beteiligten. Der Referent und Bayernliga-Schiedsrichter Sven Laumer aus Neumarkt scheute da auch keine Fahrtkosten, um den durchaus wertvollen Beitrag an die Vertreter der Vereine weiterzugeben. Ob der mangelnden Teilnahme hier im Kreis WÜ angesprochen, gab er durchaus zu erkennen, dass dieser Trend der mangelnden Teilnahme sich durchaus wie ein roter Faden durch die Lande zieht.

„Im Februar eines jeden Jahres ist das Geschrei der Kassiere ziemlich groß, wenn die Schiriabfallgebühren vom Verband eingezogen werden, aber das lege sich ziemlich schnell wieder, da es eh nicht zu ändern wäre“, erklärte ein anwesender Schiri-Obmann.

Und wie es zu ändern wäre, erklärte der Referent wenigstens den wenigen Sportkameraden im Sportheim zu Kirchheim. Die Schiris im Verein einbinden, wäre schon mal nicht schlecht. Viele Vereinsmitglieder wissen meist gar nicht, wer für ihren Verein in der Fremde als Schiri unterwegs ist. Auch Regelschulungen durch den eigenen Vereinsschiedsrichter in den Abteilungen durchführen lassen, wäre ein guter Ansatz.

Schiedsrichter erfahren aktuell auch wenig Respekt auf dem Platz, was die Suche nicht leichter macht. Das „Niedermachen“ des aktuell pfeifenden Schiris auf der vereinseigenen Website sei ein weiterer Umstand, den es abzustellen gelte, erklärte Sven Laumer.

Im weiteren Verlauf wurde auch über die Institution eines „Vereinschiedsrichterbeauftragten“ analog dem Vereinssehensbeauftragten diskutiert. Seit dieser Saison sollte eigentlich jeder Verein eine solche Person benennen, was sicherlich nicht immer leicht ist, gibt es ja viele andere Posten, die es zu besetzen gilt.

Alles in allem waren sich alle anwesenden Schiedsrichter und die wenigen Vereinsvertreter einig, dass es im eigenen Verein sehr schwer sei, vor allem für das Amt des Schiedsrichters geeignete Personen zu finden.

Text und Bild: Meding



Bayernliga-Schiri Sven Laumer (links) informierte im Sportheim des FC Kirchheim zum Thema Gewinnung und Erhalt von Schiedsrichtern in Vereinen.

Ohne Basis gibt es keinen Spitzenfußball

Gute Tradition ist es seit Jahren, dass der DFB in Zusammenarbeit mit dem BFV Mitte November eines jeden Jahres verdiente Mitglieder für deren ehrenamtliches Engagement in ihren Vereinen mit dem „Lebens-Oscar“, also der DFB Sonderehrung, auszeichnet. Ort des Geschehens war auch dieses Mal das Schloss Grumbach in Rimpf.

Ludwig Bauer begrüßte dazu den BFV-Ehrenvizepräsidenten Rolf Epplein, welcher kurzfristig für den geplanten Gastredner Bernd Hollerbach eingesprungen ist. Für die musikalische Umrahmung sorgte Charlie Neuland aus Güntersleben auf dem Saxophon.

Rolf Epplein hob dabei das Ehrenamt in allen Altersschichten und Abteilungen des Vereinsdaseins hervor, nicht ohne darauf hinzuweisen, dass auch im Fußball nicht überall eine heile Welt herrscht. Die einzige Bereicherung, die vielen Menschen in den Vereinen entgegengebracht wird, ist meist Anerkennung und ein feuchter Händedruck, als äußeres Zeichen des Dankes. Aber ohne Ehrenamt geht im Verein gar nichts. „Sie fragen nicht, was sie bekommen, sondern sie geben nur“, stellte der Festredner fest. „Sie holen die Kinder von der Straße und bieten diesen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung“ ergänzte Rolf Epplein.

Er lobte aber auch die Aktivitäten im Fußballkreis WÜ um Ludwig Bauer, dem Kreisehrenamtsreferenten. Er kennt die fleißigen Menschen an der Basis und er weiß ganz genau, wer sich diese Ehrung auch verdient hat, stellte Epplein fest und schloss seine kurzweilige Rede mit der Feststellung: „Ohne Basis gibt es keinen Spitzenfußball, aber ohne Spitzenfußball kann auch die Basis nicht da sein“.



Ahre wem Ehre gebührt Toni Adelhardt (BEAR), Hermann Träger (FC Hopperstadt), Holger Lederer (TSV Sulzfeld), Uwe Köhler (SV Sickershausen), Marco Göbet (BFV Kreisvorsitzender), Manfred Thürmer (TSV Kleinrinderfeld), Stephan Stadelmeyer (SV Hüttenheim), Ludwig Bauer (KEAB); sitzend: Margit Nagel (TSV Martinsheim), Rolf Epplein (BFV-Vizeehrenpräsident) und Petra Reppert (SV Kleinchsenfurt).

Im Anschluss fand dann die Ehrung von 21 verdienten Menschen aus dem Fußballkreis WÜ statt, so auch sieben Personen aus dem Lesekreis des Main-Tauber-Kuriers. Neben Hermann Träger vom FC Hopperstadt wurde auch Petra Reppert vom SV Kleinchsenfurt geehrt. Sie war bereits acht Monate aktiv im Verein, bevor sie überhaupt Mitglied wurde. Ihre Arbeiten im Verein waren vielschichtig und derzeit ist sie als Kassiererin aktiv tätig.

Vom TSV Kleinrinderfeld wurde Manfred Thürmer geehrt. Seit 1990 trainierte er bis 1994 die A- und B-Jugend und im Anschluss bis heute die Männer der AH-Abteilung. Margit Nagel vom TSV Martinsheim ist seit Jahren im Verein aktiv und kümmert sich unermüdlich auch um den Wirtschaftsbereich. Im Übrigen ist sie auch als Vereinssehensbeauftragte (VEAB) aktiv. Seit 1983 bis dato ist sie auch als Gymnastikabteilungsleiterin aktiv.

Stephan Stadelmeyer vom SV Hüttenheim begann seine Funktionärslaufbahn als U 15 Trainer 1989 im Verein. Seit dem Jahr 2000 bis zum Abschluss der letzten Saison fungierte er als 1. Sportleiter. Seit 2003 ist er auch als VEAB aktiv. Vom TSV Sulzfeld wurde Holger Lederer geehrt. Es gibt kaum ein Amt im Verein, das er noch nicht innehatte. Seine letzte Auszeichnung im Verein war der „Sulzfelder Ehrenteller“, informierte Ludwig Bauer.

Auch Uwe Köhler vom SV Sickershausen wurde gewürdigt. Nach einer fast 30-jährigen aktiven Spielerzeit wurde er ab 2002 als Jugendtrainer tätig. Seit 2012 unterstützt er auch die JFG Schwanberg als Beisitzer im Vorstandsgremium.

Im Anschluss der Ehrungen luden die BFV-Oberen ihre Gäste noch zu einem Mittagmenü im Rimpfener Schloss ein. Text und Bild: Meding

Handballer der SPVG Giebelstadt sagen Dankeschön



Die SPVGG bedankt sich bei Thomas Fleischmann, Geschäftsführer der Firma Gebäudereinigung Fleischmann GmbH & Co. KG.

Die 1. Männermannschaft der Handball-Abteilung der SPVGG Giebelstadt hat von dem Unternehmen einen Satz Trikots im Wert von 1.500 Euro erhalten. Als ehemaliger Handball-Torwart der SPVGG verfolgt Thomas Fleischmann die sportliche Entwicklung der SPVGG und unterstützt diese gerne.

REWE DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. - Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Turnerinnen des TV Ochsenfurt in Rottendorf gut vertreten

Seit 20 Jahren organisiert die Turnabteilung des TSV Rottendorf nun den Bärchenpokal als Wettkampf für die jüngsten Turnerinnen im Turngau Würzburg. Von Anfang an dabei auch die beiden „guten Seelen“ der Abteilung Margit Henig und Bernhard Roth.

Zu diesem Jubiläum gab es nun eine Neuerung: nach dem klassischen Bärchenpokal am Vormittag, veranstaltete der Turngau Würzburg zum ersten Mal einen Turn10-Wettkampf. Dieses Wettkampfprogramm übernahm der Bayerische Turnverband aus Österreich für den Breitensportbereich. Statt vorgegebener Pflichtübungen können die Turnerinnen sich Elemente aus einem zehnteiligen Katalog auswählen und damit eine eigene Kür zusammenstellen. Vom Schwierigkeitsgrad liegen die Elemente etwas unter denen des Pflichtprogramms. Der Turngau Würzburg erhofft sich damit zusätzliche Vereine anzusprechen, welchen das Pflichtprogramm zu schwierig und das Gaukinderturnfest zu leicht ist.

Am 19. November 2016 nahmen fünf Turnerinnen des TV Ochsenfurt am 20. Bärchenpokal teil. In der Altersklasse AK7 erreichten Alina Schabolda, Luisa Klug und Josefine Doseh bei ihrem ersten Wahlwettkampf die Platzierungen 5, 9 und 12. Josephine Goldschmid belegte bei den 8-jährigen den 7. Platz und Darja Papst in der sehr stark besetzten Altersklasse AK9 den 8. Platz. Alle Bärchenpokalturnerinnen durften sich über ein besonderes Geschenk neben Medaille und Urkunde freuen: einen kleinen Teddybär.

Josephine und Darja nahmen zusätzlich am Turn10-Wettkampf am Nachmittag teil. Der TV Ochsenfurt stellte hierbei fast die Hälfte der Teilnehmerinnen. Denn es macht den Turnerinnen besonderen Spaß ihre Übungen selbst zusammenzustellen. Darüber hinaus wurde am Nachmittag die Altersspanne ausgeweitet, so dass Turnerinnen von 5 bis 13 Jahre am Start waren.

Bei den jüngsten Teilnehmerinnen (Jahrgänge 2009, 2010 und 2011) belegten die Turnerinnen des TV Ochsenfurt Joelina Müller, Pauline Wirsching, Marleen-Emma Felton, Mariana Monteiro Vaz Hartmann, Viktoria Zubrickij und Isabella Eichmann die Plätze 4 bis 9. In der nächsten Altersklasse (Jahrgänge 2007 und 2008)

wurde Darja Papst dann endlich für ihren unermüdeten Trainingseifer mit dem ersten Platz belohnt. Dabei hatte sie auch einen großen Vorsprung von 6.50 Punkten vor der Zweitplatzierten des TSV Lohr. Leonie Karl (Platz 5), Viktoria Schabolda (Platz 6), Josephine Goldschmid (punktgleich Platz 6), Milena Schubert (Platz 8), Dilara Akyol (Platz 10) und Elina Neckermann (Platz 12) zeigten ebenfalls hervorragende Leistungen und ließen alle Turnerinnen des TSV/DJK Wiesentheid hinter sich.

Im Jahrgang 2005/2006 belegte Sarah Dubiel Platz 5, Lilly-Marie Streller Platz 8, Emma Wagner Platz 9, Joyce Dickson Platz 11, Magdalena Gebhardt Platz 13, Michelle Korschel Platz 14, Juliette Goldschmid Platz 15 und Sevcin Cinar Platz 15. Die ältesten Teilnehmerinnen (2003 und 2004), Miriam Hufgard, Julia Kasmircuk und Lilian Krug belegten die Plätze 8, 9 und 10.

Insgesamt war es ein gelungener Einstieg in das Turn10-Wettkampfprogramm, auch wenn außer dem TSV/DJK Wiesentheid keine zusätzlichen Vereine am Start waren. Wer sich für das Turn10-Programm interessiert, kann im nächsten Jahr dazu einen Lehrgang des BTV in Ochsenfurt besuchen mit oder ohne Erwerb der Kampfrichterlizenz: am 22. und 23. April 2017 in der TVO-Halle. Meldungen bitte über den BTV.

Sporthallen übernehmen das Regiment im Fußball

Die Vorrunden Fußballspiele im Freien sind so gut wie abgeschlossen, zumindest auf regionaler Ebene, da laufen die Vorbereitungen für die Hallenturniere bereits auf Hochtouren. Und da werden wieder die zwei Formen des Hallenfußballs angeboten. Zum einen die offiziellen Meisterschaftsspiele, also Futsal und somit ohne Rundumbande, und dann die privaten Turniere, meist mit Rundumbande.

Im Folgenden eine Übersicht, wo Turniere in der Region stattfinden werden, sofern sie natürlich auch der Redaktion gemeldet wurden.

Vorturniere zur BFV-Hallenkreismeisterschaft der Junioren finden für den Lesebereich vom Main-Tauber-Kurier wie folgt statt:

U 19 – A Junioren: 18.12.16 ab 15:00 Uhr in Rottendorf; U 17 – B Junioren: 11.12.16 ab 15:00 Uhr in Eibelstadt; U 15 – C Junioren: 11.12.16 ab 9:00 Uhr in Eibelstadt und am 18.12.16 ab 08:30 Uhr in Rottendorf; U 13 – D Junioren: 10.12.16 ab 09:00 Uhr in Eibelstadt. Die teilnehmenden Teams werden in der ersten Dezember-Ausgabe des MTK veröffentlicht.

Der REWE Indoor-Cup in der Ochsenfurter Dreifachsporthalle findet für die Juniorenmannschaften wieder mit der traditionellen Rundumbande statt. Die Turniere sind wie folgt angesetzt: Dreikönigstag: 09:30 Uhr die C-Junioren (Gruppe A: FC Eibelstadt, SV Gaukönigshofen, SV Viktoria Weigenheim, FC Würzburger Kickers und JFG Maindreieck-Süd II; Gruppe B: JFG Marktbreit/Martinsheim, SpVgg Giebelstadt, JFG Maindreieck-Süd I, FC Lauda und TSV Lengfeld) und ab 16:00 Uhr die A-Junioren (Gruppe A: SV Viktoria Weigenheim, FG Marktbreit/Martinsheim, SV Kürnach, Würzburger FV und JFG Maindreieck-Süd II; Gruppe B: JFG Maindreieck-Süd I, TSV/DJK Wiesentheid, FV Thüngerheim, 1. FC Uffenheim und SGM Bieberehren/Creglingen); 07.01.17 um 09:30 Uhr die D-Junioren (Gruppe A: SV Sonderhofen, TSV Sulzfeld, SV Viktoria Weigenheim, SGM Taubertal/Röttingen und JFG Maindreieck-Süd II; Gruppe B: Leutershausen, FG Marktbreit/Martinsheim, JFG Maindreieck-Süd I, SGM Markelsheim und JFG

Maindreieck-Süd III) und ab 15:00 Uhr die B-Junioren (Gruppe A: SSV Kitzingen, SV Viktoria Weigenheim, SG-TSV Rottenbauer, SGM Markelsheim I und JFG Maindreieck-Süd; Gruppe B: FG Marktbreit/Martinsheim, TSV/DJK Wiesentheid, SGM Markelsheim II, JFG Schwanberg und TSV Lengfeld).

Vorturniere zur BFV-Hallenkreismeisterschaft der Herren, also Futsal, finden für den Lesekreis des MTK wie folgt statt: Am 08.01.2017 in der Ochsenfurter Dreifachsporthalle (SV Kleinchsenfurt, Ochsenfurter FV, DJK Riedenheim, FC Hopperstadt, SpVgg Guldshelm, SV Gaukönigshofen, TSV Frickenhausen, TSV Goßmannsdorf, FC Eibelstadt und SV Willanzheim) und in Randersacker am Sonnenstuhl (SG Randersacker, Würzburger FV, TSV Lengfeld, TSV Rottenbauer, FC Winterhausen, SV Heidingsfeld; TSG Sommerhausen, TSV Biebelried, TSV Sulzfeld und TG Höchberg), sowie am 06.01.17 in der Kitzinger Sickergrundhalle (RW Kitzingen, Bayern Kitzingen, SG Buchbrunn/Mainstockheim, SV Sickershausen, SV Hoheim, SV Markt Einersheim, SSV Kitzingen, TSV Hohenfeld, TSV Mainbernhelm, SC Mainsondheim und SC Schwarzach).

Von dieser Stelle aus sind alle regionalen Vereine, welche Turniere austragen, aufgerufen, der MTK-Sportredaktion Turnierdaten zu benennen und eventuell auch schon die für die jeweiligen Altersklassen bekannten Mannschaften. Die Meldung bitte an folgende Mail-Adresse: wmeding@hrb.de. Danke dafür.

Text und Bild: Meding



Nach wie vor sehr beliebt: Hallenfußball mit Rundumbande. Auch der REWE Indoor-Cup am 6./7.01.17 wird wieder mit Rundumbande stattfinden.



Alle Einzelwertungen und viele Bilder sind auf der Internetseite des Turngau Würzburg (www.turngau-wuerzburg.de) zu finden.

Text: Dr. Cornelia Leimeister; Bilder: Magdalena Pauly

Hier die jüngsten Teilnehmerinnen des Turn10-Wettkampfs (Alterklasse 2010 bis 2016) v. l.: Marleen-Emma Felton, Pauline Wirsching, Mariana Monteiro Vaz Hartmann, Viktoria Zubrickij, Isabella Eichmann und Joelina Müller.

SL-Holzhaus & Zimmererei
SL-Holzhaus GbR
Kompetenz in Holz + Dach

Jochen Sieber
Ihr Zimmerermeister für
- Photovoltaik
- Dachsanierung, Dachumdeckung
- Gauben, Dachliegefenster
- Carports etc.
alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten
mobil: 0175/8250788
Mainau B 8 97199 Ochsenfurt
Tel.: 0 93 31 / 24 91

Hermann Lang
Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für
- Treppenbau
- Parkettverlegearbeiten
- Trocken- und Innenausbau
- energetische Sanierung – Dämmung etc.
- Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.
mobil: 0151/56681820
info@sl-holzhaus-gbr.de www.sl-holzhaus-gbr.de
Fax: 0 93 31 / 2 02 42

Ochsenfurter Pfarrgemeinderat St. Andreas informierte über Sanierungsmaßnahmen

Den Nachmittag des 1. Advent nutzten viele Angehörige der Pfarrgemeinde St. Andreas und Personen aus der Nachbarschaft, sich über die anstehenden Sanierungsmaßnahmen in Sachen „Pfarrzentrums“ im Bereich Pfarrgasse/Kirchplatz aus erster Hand zu informieren.

Und hier bewies der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Josef Pfeuffer, hellseherische Fähigkeiten, beantwortete er doch gleich auch Fragen, die noch gar nicht gestellt wurden, aber alles in allem den Nagel auf den Kopf trafen, um in der handwerklichen Sprachform zu bleiben. Unterstützt wurde er in seinen Antworten auch vom Architekten Ralf Hock von der SBW Bauträger- und Verwaltungs-GmbH, sowie von Stadtpfarrer Oswald Sternagel.

Es wird ein sportlicher Zeitrahmen und sicherlich für das Zentrum der Altstadt eine nicht leicht zu bewältigende Aufgabe, darin waren sich unisono alle einig. Doch bevor es ins Eingemachte ging, sahen die zirka 50 Besucher ein Video von Thomas Mader aus dem Jahr 2014 über Ochsenfurt, in dem vor allem auch das Anwesen um den Kirchplatz sehr gut zur Geltung kam.

Im Anschluss die detaillierten Infos zum Bauvorhaben. Die Fachplaner seien bereits involviert, die Abrissgenehmigung liegt vor und die Ausschreibung läuft. Am 6. Februar 2017 wird mit dem Abbruch begonnen und der hat es in sich und fordert eine gute or-



Eine Stunde, vollgepackt mit viel Infos zur anstehenden Bauphase am Kirchplatz zu Ochsenfurt.

ganisierte Logistik in allen Bereichen. Die östliche Hauptstraße der Altstadt wird in diesem Zusammenhang massiv mit Schwerlastverkehr gegen die Einbahnregelung, also stadtauswärts, betroffen sein. Die Rohbauarbeiten sind ab September 2017 angedacht. Mit dem Ende der Sanierung ist nicht vor Ende 2018 zu rechnen.

Es wurden viele Eventualfälle besprochen und auch über Verlegungen von Gottesdiensten in die Spital- oder Klosterkirche, vor allem zu Beerdigungen an Werktagen. Der hohe Baulärm würde wohl einen angemessenen Gottesdienst unmöglich machen. Für alle anstehenden Probleme, so Josef Pfeuffer, fungiert natürlich die Besetzung im Pfarrbüro für eine mögliche Behebung derselben.

Das Schwesternhaus bleibt bestehen und das Messnerhaus ist eben-

falls nicht vom Abriss betroffen. Letzteres unterliegt der Überwachung der Denkmalbehörde und wird zur Sanierung mit anderen finanziellen Mitteln zu bewerkstelligen sein.

Ohne Frage werden sämtliche Parkmöglichkeiten im Bereich Kirchplatz ersatzlos der Baustelle weichen müssen. „Wer da noch parkt, wird abgeschleppt“, war die klare Aussage der Verantwortlichen. Im Übrigen wird auch der Zugang zur Toilette während der Gottesdienste nicht mehr gegeben sein, was schon auch einige Bedenken auslöste. Ob hier die Toiletten in der Roten Schule genutzt werden können, wird abzuklären sein.

Auch die Rettungszufahrt über den Kirchplatz in Richtung Pfarrgasse wird gewährleistet sein, betonte u. a. auch Bürgermeister Peter Juks. Aus dem Kreis der Zuhörer wurde vorgeschla-

gen, im Bereich Hauptstraße ein absolutes Halteverbot mit Zusatzschild für Feuerwehrzufahrt zu erlassen, da der Begegnungsverkehr mit den Lastzügen dies wohl erforderlich mache. Hier versprach das Stadtoberhaupt um Klärung mit dem Verkehrsausschuss der Stadt und seiner Behörde.

Pfarrer und Prälat Oswald Sternagel machte keinen Hehl daraus, dass ihm diese Baumaßnahme schon viele schlaflose Nächte bereitet habe. Es war ein langer Nachdenkungsprozess, bis es auch bei ihm zur Entscheidung dieser Baumaßnahme gekommen sei. „Auch für Ochsenfurt als Mittelzentrum soll die Kirche nicht hinten anstehen“, war seine klare Botschaft und noch eine klare Botschaft gab der Stadtpfarrer mit auf dem Weg: „Wir werden kein Konkurrenzunternehmen zur Gastronomie. Hier soll ein Stück Bildungshaus entstehen und kein Wirtschaftsbetrieb mit vielen Festivitäten, egal welcher Art. Uns ist bewusst, dass wir hier im Zentrum der Stadt sensibel vorgehen müssen“.

Damit schloss er die einstündige Infoveranstaltung und wünschte allen miteinander eine reibungslose und unfallfreie Bauphase mit einem pünktlichen Ende zum Jahreschluss 2018.

Text und Bild: Meding

Vier Jahrzehnte für Heinzmann im Dienst am Kunden

Ein außergewöhnliches Jubiläum feierte die Unternehmensgruppe Heinzmann am 1. Dezember 2016. Heinz Reuther ist seit vier Jahrzehnten engagierter Mitarbeiter der Firma Heinzmann und damit einen Großteil seiner Lebensarbeitszeit für das Fenster- und Rollladenbauunternehmen aus Kitzingen tätig.

In unserer so schnelllebigen Welt sind derartig lange Zeiträume, in denen ein Mitarbeiter treu und loyal zu seinem Arbeitgeber steht, sehr selten geworden.

Am 1. Dezember 1976 begann der gelernte Landmaschinenschlosser Heinz Reuther in der damals noch jungen Firma Heinzmann.

Mit Gründung des Montagebetriebes für Fenster, Rollläden und Sonnenschutz der Unternehmensgruppe

Heinzmann übernahm Heinz Reuther einen neuen verantwortungsvollen Aufgabenbereich, den er mit Fleiß, Engagement und Bereitschaft zur Weiterbildung füllte.

Durch den Direktvertrieb entwickelte er sich zur Führungspersönlichkeit und zum kompetenten Fachmann, der vor Ort bei Endkun-

den und Bauherren, Aufmass nimmt, die örtlichen Baugegebenheiten mit Sachkompetenz prüft und bewertet, den Interessenten vor Ort oder im Ausstellungsforum am Goldberg sach- und fachkundig berät und den Einbau bis zur Bauabnahme federführend mitbetreibt. Durch diesen Kontakt mit dem Kunden ist der aus Albertshofen stammende Mitarbeiter mit seinem freundlichen und aufmerksamen Wesen einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Sein fachlicher Rat und sein Wissensschatz, der sich in den vier Jahrzehnten angesammelt hat, werden sowohl von Kunden, als

auch von der Geschäftsleitung und den Kollegen im Haus in hohem Maße geschätzt.

Für sein 40. Dienstjubiläum erhielt Heinz Reuther eine Ehrenurkunde der Handwerkskammer für Unterfranken.

Wir wünschen Heinz Reuther für sein Dienstjubiläum und darüber hinaus alles erdenklich Gute, Kraft und Gesundheit für den weiteren Lebensweg, sowie Erfüllung in seinem Wirken für die Montagefirma K. Heinzmann e. K. bis zur Verabschiedung in den verdienten Ruhestand in einigen Jahren.



Überreichung der Ehrenurkunde der Handwerkskammer v.l. Peter Heinzmann Geschäftsführer, Heinz Reuther, Jubilar, Martina Heinzmann-Erhart, Geschäftsführerin, Karlheinz Heinzmann Firmengründer

Die musikalischen Flummis



„Die musikalischen Flummis“, der Kinderchor aus dem Iphöfer Stadtteil Hellmitzheim, hatte vergangenen Sonntag seinen großen Tag: Die Aufführung des Märchens mit musikalischer Umrahmung „Der gestiefelte Kater“.

Im Rahmen des „Lichterfestes“ in Hellmitzheim traten die Flummis unter der Leitung von Angelika Dornberger und Steffi Götz in der Kirche auf. Das Stück „Der gestiefelte Kater“ mit Erzählerin Evi Schöllmann aus Oberstrahlbach und dem herzigen Gesang der Flummis (aus der Feder und mit Klarinette umrahmt von Sven Schöllmann) entführte die Gäste in eine verwunschene Märchenwelt. Über einen lang anhaltenden Applaus freuten sich die Kinder mit ihren Leiterinnen.

Nach dieser Veranstaltung machen die Flummis eine Winterpause. Am Donnerstag, 09.03.17 geht's weiter. Immer von 17-17.45 Uhr im Gemeindehaus Hellmitzheim. Wir starten dann ein neues Projekt, einem Luther-Musical passend zum Lutherjahr, das im Oktober 2017 aufgeführt wird. Dies wird eine Gemeinschaftsarbeit mit dem Gymnasium Scheinfeld. Zu den musikalischen Flummis sind alle Kinder ab dem Grundschulalter aus Hellmitzheim oder den umliegenden Dörfern herzlich eingeladen! Schaut mal vorbei – wir freuen uns, wenn Ihr mitmacht!

Weitere Infos bei Angelika Dornberger 09326/902584, klang.do@t-online.de oder Steffi Götz 09326/979766, flumhel@yahoo.de

Drei Klimazonen an einem Schulausflug im botanischen Garten

Würzburg. Die siebten Klassen der Leo Weismantel Realschule und der Bildungschancen Realschule Marktbreit besuchten am Freitag, den 25. November, den Botanischen Garten der Universität Würzburg.

Die Schüler konnten bei der Veranstaltung „Reise um den Globus“ an verschiedenen Stationen zum Thema Pflanzen und Landnutzung zahlreiche Experimente und Messungen durchführen. Diese Stationen wurden von Geographiestudenten in den einzel-

nen Gewächshäusern der Lebensräume „Mittelmeer“, „Wüste“ und „Tropischer Regenwald“ aufgebaut. Die Schülergruppen untersuchten zum Beispiel den Aufbau eines Blattes in den Tropen oder bestimmten verschiedene Kräuter anhand ihres Duftes. Sie lernten auch aus Lüssen einen Farbstoff herzustellen. Am Ende wurden die Ergebnisse gesammelt und ausgewertet. Die Begeisterung über diese praxisnahen Arbeiten und die vielen Pflanzen zum Anfassen stand den Schülern sichtlich ins Gesicht geschrieben.



Studentischer Führer und die Schülerinnen Louisa Tiquenamas, Fiona Hennigfeld, Felina Hager, Anne Pinnau, Inka Köhler Fotograf: Martin Hollenbach

PETER ZOBEL GmbH **BOSCH Service**

KFZ-Meisterbetrieb

- 🔧 Inspektion/Wartung aller Fabrikate
- 🔧 Reparaturen aller Fabrikate
- 🚗 Unfallinstandsetzung
- 🚗 Neu- und Gebrauchtwagen
- 🔧 Elektrik/Diagnostik
- 🔧 Motorräder – Reifen und -service
- 🚗 Transporter- und Wohnmobilservice
- 🔧 Reifen-/Räderservice und Einlagerung
- 🔧 Achsvermessung
- 🔧 HU/AU
- 🔧 Klima

Rothenburger Str. 23 | 97285 Röttingen
Telefon: 09338 / 981 982 | www.kfzpeterzobel.de

Kinderbetreuung wichtiger denn je - CSU holt sich Informationen aus erster Hand

Die Familienfreundlichkeit einer Gemeinde ist ein wichtiger Standortvorteil. Dabei sind gute Betreuungseinrichtungen elementar. Die Herausforderung der Kleinkindbetreuung von 0 bis 3 und dann die Betreuung der Kinder von 3 bis 6 Jahre stellen die Gemeinden und die Träger vor große Herausforderungen, gerade bei der Bedarfsfeststellung.

Wie man diese Herausforderungen meistert hat sich der CSU Kreisvorstand nun in Eibelstadt angeschaut. Auf Einladung der CSU Eibelstadt um Bürgermeister Markus Schenk und den Vertreter des Trägers, der Kath. Kirchenstiftung St. Nikolaus, dem Baubevollmächtigten, Herrn Peter Wolf besichtigten die CSU'er den derzeitigen Teilneubau für 6 Gruppen und den 90-er-Jahre-Bau für zwei Gruppen, der generalsaniert wird in Eibelstadt. Dort entsteht eine großzügige Einrichtung, die an den Bedürfnissen der Kinder und des Personals orientiert ist. Gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Paul Lehrieder, dem Landtagsabgeordneten Manfred Ländner sowie Bezirksrätin Elisabeth Schäfer und CSU Kreisvorsitzenden Thomas Eberth wurde im Rohbau die zukünftige Struktur und die Pläne vorgestellt. Auch Kosten, Bezuschussungen und Abwicklung der Baustelle wurden erklärt. Besonders die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Kommune

und Landratsamt, dem Diözesanbauamt, der Finanzkammer der Diözese, dem kirchlichen Träger des KITA und dem VOF-Architekten Jäcklein wurde betont. Zur Sprache kamen auch die derzeitigen Herausforderungen im Baugewerbe sowie die vielen Formalitäten beim Zuschussverfahren. Für den Neubau des Kindergartens in Eibelstadt am Pappenheimweg wurde zunächst eine Containersiedlung als Provisorium für 160 Kinder errichtet, dann konnte der veraltete Bestand aus den 70 er Jahren abgerissen und mit dem Teilneubau des Kindergartens begonnen werden. Bürgermeister Markus Schenk erläuterte gemeinsam mit dem Vertreter des Kath. Trägers, Herrn Peter Wolf, die Baupläne und den weiteren Bauablauf. „Nach dem Kindergarten haben wir mit der Schule das nächste dicke Brett, dass wir bohren wollen“, so Bürgermeister Schenk. CSU-Kreisvorsitzender Thomas Eberth lobt das Engagement der Stadt.

„Nur wer sich im Bereich Kindergarten und Schule gut aufstellt, entlastet die Familien und hat damit klare Standortvorteile“, betonte Eberth. Nach der Führung kam es im Weinforum in Eibelstadt noch zu einem regen Austausch über das Thema Kinderbetreuung, Zuschussmöglichkeiten und Aufgaben der Gemeinden in diesem Bereich. Die Teilnehmer waren sich einig, dass man im Erfahrungsaustausch viel voneinander lernen kann.



Besichtigen die Baustelle des zukünftigen achtgruppenigen Eibelstädter Kindergartens. Der CSU-Kreisvorstand der CSU im Landkreis Würzburg (Foto: A. Gronauer)

DER ENERGIELIEFERANT IN IHRER REGION

Mit uns sehen Sie der kalten Jahreszeiten entspannt entgegen.
Mein Team und ich freuen uns auf Ihren Anruf.
Ihre Sophia Wengel

PREISWERT, SCHNELL & ZUVERLÄSSIG

GERBER energie
HEIZÖL - DIESEL - KRAFTSTOFFE

Am Dreistock 17 - 97318 Kitzingen - Tel.: 09321 - 3870200 - www.energiefuerrdieregion.de

Bezirk Unterfranken präsentiert die besten Pressebilder

Björn Friedrich hat mit seinem Foto „Lasst uns zieh'n“ den ersten Preis des diesjährigen Wettbewerbs „Pressefoto Unterfranken“ gewonnen. Die Aufnahme entstand am Rande einer Anti-AfD-Demonstration in Aschaffenburg. Eigentlich wollte Friedrich das Polizeiaufgebot fotografieren. Aber dann konzentrierte sich sein Blick auf eine Rollstuhlfahrerin, vor der die anwesenden Polizisten den Weg frei machten. „Ein spannender Gegensatz zwischen der Zerbrechlichkeit eines einzelnen Menschen und den körperlich fitten jungen Männern“, befand die Jury.



Preisträger und Sponsoren vor der Kamera (von links): Annika Kreikenbohm, Stefan Hebig (Sparkasse Mainfranken), Patty Varasano, BJV-Vorsitzender Michael Busch, Björn Friedrich, Harald Schreiber, Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake, Christoph Weiß, Bezirksstadtspräsident Erwin Dotzel, Johannes Rieger (Sparkasse Schweinfurt), Anand Anders, Jürgen Wagenländer (Sparkasse Mainfranken) und Karl-Josef Hildenbrand. Text und Bild: M. Mauritz und Meding

vergessen“, so Dotzel weiter. „Texte vergisst man, die Bilder bleiben!“ Es habe also gute Gründe, jedes Jahr die besten Pressefotos mit einem Preis zu würdigen. „Wir brauchen gute Pressefotos, um uns ein Bild zu machen – ein Bild davon, was los ist in der Welt, aber auch davon, was um uns herum geschieht“, sagte der Bezirksstadtspräsident. Vor allem um diese Bilder gehe es beim Wettbewerb Pressefoto Unterfranken.

Der Vorsitzende des Bayerischen Journalisten-Verbandes, Michael Busch, erteilte in diesem Zusammenhang die Tendenz vieler Zeitungen eine Absage, bei der Illustration der Texte auf Billig-Fotos journalistischer Amateure zurückzugreifen. Was immer der Betrachter wolle, „in jedem Fall ist es Qualität“, sagte Busch. Die

preisgekrönten Bilder des Wettbewerbs „Pressefoto Unterfranken“ lobte der BJV-Vorsitzende als „perfekte Aufnahmen, von Profis gemacht. Keine Schnellschüsse!“

Neben dem „Foto des Jahres“ zeichnete die Jury außerdem die besten Fotos in sieben weiteren Kategorien aus: „Beste Serie“ („Auf der Jagd mit Förster Hauk von Harald Schreiber), „Nachwuchspreis“ („Die Kunst der Capoeira“ von Annika Kreikenbohm), „Unterfranken – Land und Leute“ („Auf Augenhöhe“ von Anand Anders), „Umwelt und Energie“ („Getreidemeer“ von Karl-Josef Hildenbrand), „Sport“ („Shauna kämpft“ von Patty Varasano), „Kultur“ („Ausstellung Nazarener“ von Anand Anders) und „Preis der Stadt Würzburg“ („Die drei Türme“ von Christoph Weiß).

Die richtige Tonne am richtigen Tag

Abfallkalender und team-orange-App sorgen für Klarheit



Auch Angelo Messina (links) und Petra Kuhn von der Verwaltung des team orange freuen sich über die Fertigstellung der Abfallkalender auf Papier oder ganz papierlos. Foto: Julia Schmidt, team orange

Wo es früher Gang und Gebe war, sich bei der Bereitstellung der Mülltonnen am Nachbarn zu orientieren, schafft das team orange heute praktische Abhilfe.

Seit Gründung des Abfallwirtschaftsbetriebs gibt es für jeden der 52 Landkreisgemeinden einen eigenen, übersichtlichen Abfallkalender mit allen Terminen rund um die rechtzeitige Bereitstellung von Restmülltonne & Co.

Wer im Smartphone-Zeitalter gerne mobil an den Abfuhrtermin erinnert werden möchte, kann dies von der team-orange-App erledigen lassen. Daneben gibt es alle Informationen, wie zum Beispiel die Öffnungszeiten aller Wertstoffhöfe oder die nächste Verteilstelle für Gelbe Säcke, im praktischen Hosentaschenformat. „Unsere Kunden schätzen die kostenlose Anwendung mit dem individuellen Erinnerungsservice. Das bemerken wir an den stetig steigenden Userzahlen“, erklärt team orange-Betriebsleiter Alexander Pfenning. „Die App kann dabei mit allen gängigen Betriebssystemen genutzt werden.“

Abfallkalender wieder im Mitteilungsblatt

Trotz aller Technik gibt es für den beliebten Platz hinter der Speisekammer-Tür auch wieder gedruckte Kalender. Diese sind wie üblich in der Dezember-Ausgabe der Mitteilungsblätter zu finden. Außerdem stehen sie im Internet unter <http://www.team-orange.info/abfallkalender2017.html> zum Download bereit.

- Enthalten sind dann wieder:
- sämtliche Abfuhrtermine der Restmüll- und Bioabfuhr
 - alle Leerungstermine der Papiertonne und Papier-Container
 - alle Abfuhrtermine des Gelben Sacks
 - die Öffnungszeiten des nächstgelegenen Wertstoffhofs
 - die Sammelzeiträume für Grün- und auf Abruf sowie
 - die Termine der dreimal jährlich stattfindenden Problemmüllsammelung.

Neben der Möglichkeit des Downloads können die Kalender über alle Wertstoffhöfe, sämtliche Gemeindeverwaltungen, die Landratsämter Würzburg und Ochsenfurt sowie das Veitshöchheimer KundenCenter bezogen werden.

Wo kommt eigentlich der Käse her?



Ziert künftig die Tür des Kindergartens rechts des Mains: Ein Schild mit dem Hinweis auf das Haus der kleinen Forscher. Dafür dankte die Leiterin des Kindergartens Sabine Reinhard (hinten 2. von rechts) und Bürgermeister Peter Juks (rechts) mit den Kindern. Text und Bild: Meding

Frage stellte ein Kind im Kindergarten rechts des Mains und Erzieherin Sabine Reinhard gab zur Antwort, dass dies wohl eine spannende Frage sei, wollte diese aber ganz bewusst nicht sofort beantworten.

„Das werden wir mal ganz genau untersuchen“ gab sie zur Antwort und was dabei rauskam, war nicht nur ein sehr zeitaufwändiges Projekt, sondern auch der Anstoß für die Kinder die Antwort auf diese Frage selbst zu erforschen.

Dafür erhielten sie das Prädikat „Haus der kleinen Forscher“, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit einer Urkunde, gültig für zwei Jahre, schriftlich bestätigte. Das Forschungsprojekt „Von der Milch zum Käse“ lief über drei Jahre und die Kinder hatten allesamt sehr viel Spaß dabei. Dazu zählte ein Besuch auf ei-

nem Bauernhof in Geißlingen genauso, wie der Gang in einen Supermarkt, um die verschiedenen Käsesorten zu hinterfragen und natürlich auch zu probieren.

Da wurde dann auch gleich mal geklärt, wie denn die Löcher in den Käse kommen. Dazu musste dann auch schon mal eine Videoaufzeichnung von der allseits bekannten Sendung mit der Maus herhalten. Sabine Reinhard und ihr Team zeigten sich sehr stolz ob dieser Forschungsmaßnahme und stellten dabei völlig emotionslos ganz im Zeichen eines Understatements fest, dass dies schließlich auch der Bildungsauftrag eines Kindergartens sei, was durch den Bürgermeister Peter Juks lachend bestätigt wurde. Er dankte der Leiterin und ihrem Team für diese tolle Maßnahme und wünschte weiter viel Erfolg bei anders gelagerten Forschungsaufträgen.

Neue Nebeneingangstüren ColorPlus in Handwerksqualität

Die Abenddämmerung hält nun immer früher Einzug und die Hochsaison für Wohnungseinbrüche hat begonnen. Dabei gehen die Einbrecher gerne geräuschlos vor und bevorzugen Stellen an Gebäuden, die von der Straßenseite aus nur schwer oder gar nicht einzusehen sind. Deshalb sind insbesondere Nebeneingangstüren im hinteren oder seitlichen Bereich des Hauses besonders gefährdet und oftmals Ziel erfolgreich verlaufender Einbruchversuche.

Heinzmann bietet auch für Nebeneingänge, wie Garagenzugänge oder Kelleraußentüren die gleichen stabilen Basisprofile und Sicherheitsmerkmale, wie für eine gut gesicherte moderne Standardhaustüre. Schließlich macht es keinen Sinn, dem potentiellen Einbrecher eine gut gesicherte Haustüre an der Straßenfront entgegensetzen, und ihn für den rückwärtigen Teil des Gebäudes durch eine schlecht gesicherte Kellertür förmlich zum Einbruch einzuladen. Da diese Zugänge meist schlecht beleuchtet und kaum einsehbar sind, kann der Einbrecher dort unbehelligt durch die Kellertür ins Innere gelangen und sich deshalb umso mehr Zeit für einen Einbruch nehmen. Mitbewerber auf dem Markt scheuen dagegen nicht davor zurück für Nebeneingänge minderwertigere oder schmälere Rahmen- und Flügelprofile und einfachere Beschlagstechnik zu verwenden.



Nicht so Heinzmann! Wir setzen auf Qualität - auch im Bereich der Nebeneingangstür.

Keine Experimente - Sicherheit geht vor!

Nebeneingangstüren von Heinzmann werden mit den selben praxisbewährten und dickwandigen Kunststoffprofilen, den gleichen stabilen Armierungsseisen und den gleichen deutschen Marken-Beschlägen gefertigt, wie die Standardhaustüren der Bautiefe 70 mm. Diese Tür verfügt standardmäßig über eine kombinierte Neubau-/Altbausehwele, sowie einen Marken-Profilzylinder mit Not- und Gefahrenfunktion incl. 5 Schlüsseln. Hervorragenden Einbruchschutz bieten die Dreifachverriegelung und die drei zweiteiligen Türbänder.

Preiswert, aber elegant!

Neu an den Start bringt Heinzmann ab sofort seine Nebeneingangstüren ColorPlus. Diese können wahlweise in

weiß oder außen in den drei Dekorfolienfarben anthrazitgrau, basaltgrau oder golden oak gefertigt werden und sind, entweder komplett durchgehend oder durch einen Querriegel getrennt, mit Ornament-Wärmeschutzglas oder Sandwichverbundplatte mit einer Stärke von 24 mm erhältlich. Sie, als Kunde, haben die Wahl bei den Außengriffen zwischen einer Schmalschildgarnitur mit Knäufel oder Drücker oder einem dreieckigen Edelstahlrohrgel.

Heinzmann Nebeneingangstüren werden millimetergenau auf Maß für Sie gefertigt in einer Gesamtbreite zwischen 950 und 1150 mm und einer Höhe von 1950 bis 2240 mm.

Überzeugen Sie sich selbst. In der Heinzmann-Ausstellungshalle im Gewerbegebiet Goldberg in Kitzingen sehen Sie vor Ort die Vielfalt an Möglichkeiten, die Fenster, Haustüren, Sonnenschutz-, Rollladen- und Raffstoresysteme von Heinzmann bieten können.

Stromtrasse durch Erlacher Flur? Informationsveranstaltung zu Suedlink

Funktioniert mein Kompass noch, wenn ich in der Nähe der Stromkabel von Suedlink wandere? Viele Fragen bewegten die Anwesenden bei der Veranstaltung „Energiewende in Erlach: Suedlink – Stromautobahn durch unsere Flur?“, zu der der Bürger- und Gartenbauverein Erlach in den Gemeinschaftsraum im Feuerwehrhaus eingeladen hatte.

Die Kernenergie lieferte im Jahr 2014 noch 48% der elektrischen Energie, die in Bayern benötigt wurde. „Bis 2023 muss diese Energie vollständig ersetzt werden“, erläuterte Physiklehrer Tilo Hemmert anhand von statistischen Daten des bayerischen Wirtschaftsministeriums.

Derzeit gebe es ein Überangebot an regenerativen Energien im Norden, vor allem durch den Bau von neuen Windkraftanlagen auf See. Der dort erzeugte Strom soll über zwei neue Gleichstromleitungen in den Süden nach Grafenheinfeld bzw. Großgartach bei Heilbronn transportiert werden.

Jedes Leitungsvorhaben besteht aus zwei ca. 6 m voneinander liegenden Gräben, in denen jeweils zwei Kabel in ca. 2 m Tiefe verlegt werden. Diese sollen für eine Leistung von 2 GW ausgelegt werden, was etwa der Leistung von einhalb Kernkraftwerken entspricht. Entlang der Erdkabelstrecke ist eine Schneise von ca. 10m-15m dauerhaft von tiefwurzelnden Pflanzen / Bäumen freizuhalten. Das sogenannte Suedlink-Projekt könnte auch über die Gemarkung von Erlach führen, wie Hemmert an Karten zeigte. So tangiert einer der Planungskorridore den Ochsenfurter Ortsteil und reicht bis an die vorhandene Wohnbebauung heran. Außerst kritisch sieht Hemmert auch den weiteren Verlauf Richtung Sommerhausen. „Wir haben auf unserer Ge-



Bereits bestehende Stromtrasse bei Erlach

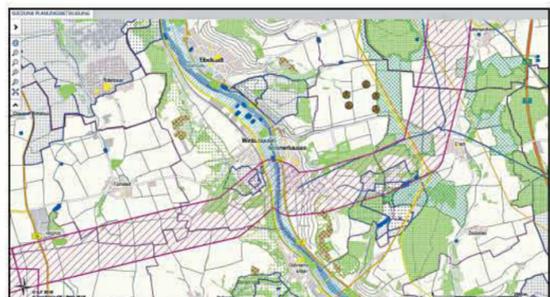
markung eine Vielzahl von Raumwiderständen von hoher Bedeutung für Mensch und Natur“, betont Hemmert. Er verweist dabei insbesondere auf die geplante Siedlungsentwicklung, Waldflächen, das Ortlangebiet um Erlach und Ochsenfurt, das Naturschutzgebiet „Zeubelrieder Moor“, die Wasserschutzgebiete, Stillgewässer und kleine Biotop. „Eine Trassenführung ohne Einschnitte in Belange des Naturschutzes sowie der Siedlungsentwicklung ist im geplanten Korridor nicht möglich“, ist sich Hemmert sicher.

Die Auswirkungen auf die Landwirtschaft erläuterte Stefan Michel, 2. Vorsitzender des Bürger- und Gartenbauvereins. War die Gemarkung um Erlach früher ein feuchtes Gebiet, so dass man auch von Erlach an den sieben Seen sprach, gehört sie nach großflächigen Drainagen und Begräbungen von Bachläufen heute zu den trockeneren Gebieten. Die anwesenden Landwirte befürchten bei einer Erdverkabelung in diesem Bereich Ernteauffälle, die durch eine einmalige Entschädigung nicht ausgeglichen werden. Durch den Leitungsbau werde die Kapillarität des Bodens zerstört und durch die Erwärmung des Bodens durch die bis zu 70°C warmen Kabel

die Austrocknung zusätzlich gefördert. Aber auch die Auswirkungen auf das sensible Wassersystem bereitet zahlreichen Anwesenden Sorge, so dass hydrogeologische Gutachten gefordert werden, um die Auswirkungen der Kabelverlegung auf den Wasserhaushalt einschätzen zu können. Zudem wurde vorgeschlagen, die Erdkabel entlang vorhandener Feldwege zu verlegen, um den landwirtschaftlichen Flächenverbrauch möglichst gering zu halten.

In Anbetracht der schon vorhandenen 380 kV Hochspannungsleitungen, die weitgehend parallel zur jetzt geplanten Erdverkabelung laufen, stellte sich die Frage, weshalb nicht diese Trasse ausgebaut werden könnte.

Zu Beginn der Veranstaltung hatte Tilo Hemmert ausgehend vom Klimawandel erläutert, wie wichtig die Erreichung des 2°C-Ziels ist, auf das sich die Staaten der Welt im vergangenen Jahr in Paris geeinigt hatten. Bereits heute sei die durchschnittliche Temperatur auf der Erde um über 1 °C gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter angestiegen. Bei einem weiteren Temperaturanstieg wird es immer wahrscheinlicher, dass wichtige Ökosysteme kippen. Selbst bei Erreichung der Klimaziele seien die Korallenriffe heute schon nicht mehr zu retten. Auch die alpinen Gletscher oder das arktische Eis stehen auf der Kippe und könnten im Sommer in Zukunft vollständig abschmelzen. „Selbst wenn wir heute den CO2-Ausstoß auf Null reduzieren, werden noch Jahrhunderte die Meeresspiegel ansteigen, da die Klimasysteme extrem langsam reagieren“, mahnte Hemmert. Daher führe aus seiner Sicht kein Weg an der Energiewende vorbei.



Geplante Suedlink-Trasse

Text/Bild: Tilo Hemmert

ROLLADEN - FENSTER - TÜREN - TORE - MARKISEN

HEINZMANN INFORMIERT!
Nebeneingangstüren ColorPlus in Handwerksqualität
von Heinzmann

heinzmann24.de

Rudolf-Diesel-Str. 19
D-97318 Kitzingen
Tel.: 09321-9360-12
Fax: 09321-9360-40
info@heinzmann24.de

Heinzmann
Garantiert beste Aussichten

Aus einer Niederlage kann man Motivation holen

Einen ganz prominenten Gastredner konnte der Vorsitzende des Fördervereins Mittelschule, Peter Schäfer, in der Mensa der selbigen begrüßen, nämlich den zwölffachen Schwimmweltmeister Thomas Lurz, der auch Träger des silbernen Lorbeerkränzes ist, und dessen Vortrag in Sachen Motivation es in sich hatte.

Thomas Lurz auch am Heilig Abend. Zum einen hatte er das Bad für sich und zum anderen mussten deswegen nicht die Festivitäten um den Heilig Abend ausfallen. Er hatte so einfach die Zeit bis zur Feier im Schwimmbad zu überbrücken.

Es gibt immer und überall, also nicht nur im Sport, Gründe aufzuhören oder einfach mal nicht zum Training zu gehen. Unter dem Strich zählt das aber alles nicht. Wenn man etwas erreichen möchte, dann muss man auch dafür etwas tun. Das gilt fürs Studium gleichermaßen, wie im Sport, stellte Thomas Lurz nüchtern fest. Erfolg hat drei Buchstaben, nämlich T U N.

Ganz wichtig sei auch die Vorbildfunktion für die Sportler durch Trainer, Betreuer oder Lehrer. Wenn der Trainer während der Trainingseinheiten draußen steht und raucht, dann ist das ganz schlecht, stellte der Schwimmweltmeister unumwunden fest.

Viele Beispiele, auch aus dem Bereich Fußball, brachte er dabei hervor, dass man auch aus Niederlagen viel Motivation holen kann. Der FC Bayern München habe dies nach dem Ausscheiden in der Champions-League erlebt und holte eine Saison später den allseits bekannten Triple-Sieg unter Jupp Heynckes.

Aber noch etwas stellte der weitgereiste Athlet fest: „Wir leben eigentlich im Schlaraffenland! Man muss erst mal ganz wo anders gewesen sein, um festzustellen, wie gut es einem zu Hause geht“ und erhielt viel stummes Kopfnicken aus dem Rund der Mensa.

Der beste Motivator sei der Erfolg und damit verbunden auch die Anerkennung und das Lob durch die Menschen im direkten Umfeld. Lob ist eine große Geste für einen Motivationscoach. Im Übrigen kann man sich nicht motivieren, wenn man sich keine Ziele setzt. Und das gilt ganz besonders auch für den Besuch der Schule. Text und Bild: Meding

Mit dabei auch gleich alle drei Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt, Peter Juks, Rosa Behon und Joachim Eck, sowie Marion Frischholz als stellvertretende Gebietsdirektorin der Sparkasse Mainfranken und ihr Kollege aus der Marketing-Abteilung, Stefan Hebig, wurde diese Veranstaltung doch auch von dem Geldinstitut finanziell unterstützt.

Wenngleich sich alle Beteiligten mehr Jugendliche an diesem Abend erhofft hatten, so konnten dennoch zirka 70 Zuhörer ausgemacht werden.

Unter dem Motto „Grenzen sprengen“ stand dann auch der Vortrag des Freiwasserschwimmers. Dabei wurde aufgearbeitet, wie man mit einer klaren Fokussierung auf sein Ziel mit großem Willen und Kampfgeist den inneren Schweinehund immer wieder neu überwinden, aber auch wie man mit Erfolgsfaktoren wie Disziplin, Bescheidenheit und Ausdauer zum dauerhaften Sieger werden, sowie man sich eine Niederlage zur Basis für den Erfolg machen kann.

Thomas Lurz gab durchaus zu, dass Medaillen und Pokale der Anreiz zu sportliche Höchstleistungen waren. „So ein Pokal oder eine Medaille gibt schon was her“, gab er unumwunden zu. Aber auch die Anwesenheit der Freunde bei den wöchentlichen Trainingseinheiten musste als Grund dafür herhalten, warum Thomas Lurz besonders gerne zum Training ging.

Dabei sei es aber auch ganz wichtig, dass Eltern – Schule – Verein im Einklang des Gesamtgefüges stehen und dabei sei Kontinuität ganz, ganz wichtig. Gerne trainiert hatte



Der zwölffache Schwimmweltmeister Thomas Lurz inmitten der beiden TVO-Schwimmabteilungsleiterinnen Claudia Berger und Renate Schmalzl (Mitte) ist gerne an der Basis und fühlt sich da richtig wohl. Mit dabei (sitzend rechts) Marion Frischholz (SPK Mainfranken), sowie (stehend von links) Rosa Behon, Peter Schäfer, Gaby Roth und Peter Juks.

TERMINE

Mo.-So. 5.12.-18.12.16 13-17 Uhr außer Mi. und Do., Kunstausstellung im Ochsenfurter „GALERIELE“	Ochsenfurt
Fr. 9.12.16 20:30 Uhr, Weihnachtlicher Spaziergang durch die historischen Gassen	Sommerhausen
Sa. 10.12.16 Waldweihnacht am Käppele an der Bildeiche	Iphofen
Sa. 10.12.16 Christbaumverkauf, FFW Gaukönigshofen	Gaukönigshofen
Sa. 10.12.16 Winterbeatz Vol. VI mit Club-DJ Chris	Gaukönigshofen
Sa.-So. 10.12.-11.12.16 Weihnachtsmarkt	Aub
Sa.-So. 10.12.-11.12.16 Adventsgässle in der Altstadt	Ochsenfurt
Sa.-So. 10.12.-11.12.16 Weihnachtsmarkt im Altort	Sommerhausen
Sa.-So. 10.12.-11.12.16 Marktbreiter Schlossweihnacht, Altstadt	Marktbreit
So 11.12.16 Adventskonzert der Musikkapelle, St. Bartholomäuskirche	Acholshausen
So 11.12.16 Weihnachtsmarkt	Seinsheim
Fr. 16.12.16 Konzert: Suzan Baker & Dennis Lüddike, Rathaus	Sommerhausen
Fr. 16.12.16 20:30 Uhr, Weihnachtlicher Spaziergang durch die historischen Gassen	Sommerhausen
Sa.-So. 17.12.-18.12.16 Weihnachtsmarkt im Altort	Sommerhausen
Sa. 17.12.16 Weihnachtskonzert Liedertafel, Bartholomäuskirche	Sommerhausen
Sa. 17.12.16 Christbaumverkauf Kindergarten, Schießplatz	Sommerhausen
Sa. 17.12.16 19 Uhr, Weihnachtliches Musizieren, St.-Georgs-Kirche	Baldersheim
So. 18.12.16 15 Uhr, Weihnachtskonzert der Auber Kapellen und Chöre, Kirche	Aub
So. 18.12.16 19 Uhr, Vorweihnachtliches Benefizkonzert in der Kirche	Gnodstadt
So. 18.12.16 16:30 Uhr, Vorweihnachtliches Konzert in der Pfarrkirche St. Gallus	Frickenhäuser
So. 18.12.16 Adventliches Singen und Musizieren, Schutzengelkirche	Gaukönigshofen
So. 18.12.16 Weihnachtskonzert, Kirche St. Michael	Kirchheim
So. 18.12.16 Weihnachtskonzert, Kirche Johannes der Täufer	Sonderhofen
So. 18.12.16 15 Uhr, Weihnachtskonzert zu Gunsten der Kirchenrenovierung, Kirche	Weigenheim
So. 18.12.16 16 Uhr, Fränkische Weihnacht, Dorfkirche	Mönchsandheim
Mo. 19.12.16 18 Uhr, Weihnacht im Weinberg, Schneckenendenkmal	Sommerhausen
So. 25.12.16 Weihnacht der Tracht mit den Würzbuam	Gaukönigshofen
So. 25.12.16 Preisschafkopf im Sportheim	Fuchsstadt
Mo. 26.12.16 Christbaumverlosung, Deutschherrenhalle	Gelchsheim
Mo. 26.12.16 20 Uhr, Tanz mit Hans & Harald, Gastwirtschaft Schwarzer Adler	Weigenheim
Do. 29.12.16 19 Uhr, Historische Nachtwächterführung, Treffpunkt: Sparkasse	Creglingen

Stadtführung und Weihnachtsmarkt



Die Kolpingfamilie auf dem Weihnachtsmarkt in Regensburg

Am ersten Adventssamstag führen einige Mitglieder der Kolpingfamilie Ochsenfurt mit dem Zug nach Regensburg.

Der Rundgang führte zu etlichen Patrizierhäusern, Geschlechtertürme, Altem Rathaus, Dom und einigem mehr.

In einer zweistündigen, aber kurzweiligen Stadtführung erfuhren wir vieles über die historische Stadt.

Danach blieb noch Zeit über einen der Weihnachtsmärkte zu schlendern oder das Flair der „nördlichsten Stadt Italiens“ zu genießen.

Vorweihnachtliches Benefizkonzert in Gnodstadt

Am Sonntag, 18. Dezember, 19.00 Uhr findet in der Peter und Paul Kirche Gnodstadt, ein vorweihnachtliches Konzert statt.

Veranstalter ist der Männergesangsverein Gnodstadt 1869 e.V. und verschiedene Mitwirkende Vereine. Der Eintritt ist frei, Spenden werden dankbar für den Verein Mukoviszidose e.V. entgegen genommen.

Fahrten und Reisettermine AWO-Kreisverband-Kitzingen „Reisen mit Herz“

17.12.2016 Samstag
Coburger und Bamberger Weihnachtsmarkt mit der AWO-Kreisverband Kitzingen - „Reisen mit Herz“

14.01.2017 Samstag
Busfahrt zum Adler Modemarkt und zur „Holiday on Ice-Show“ nach Frankfurt mit der AWO-Kreisverband Kitzingen - „Reisen mit Herz“

21.05.2017 Sonntag bis 28.05.2017 Sonntag
Wir reisen an die Ostsee nach Kühlungsborn mit der AWO-Kreisverband Kitzingen - „Reisen mit Herz“
Das Programm beinhaltet folgende Tagesausflüge:
1x Fischland – Darß – Zingst mit Reiseleitung
1x Rostock und Warnemünde mit Reiseleitung
1x Insel Rügen mit Reiseleitung
1x Eintritt ins Münster Bad Doberan incl. Führung
1x Fahrt mit der Schmalspurbahn „Molli“
1x Ausflug mit dem Morada-Express
1x Geführte Wanderung nach Heiligendamm
1x Tageskarte „Kübbomare Saunawelt incl. Meerwasserwelt“

Für die Reise nach Kühlungsborn ist Anmeldeschluss der 29.02.2017
Verbindliche Anmeldungen sind bereits möglich. Bei allen Fahrten und Reisen sind natürlich auch Nichtmitglieder herzlich willkommen

Anmeldungen bei Reise- und Fahrten-Begleiterin **Margarete Herold**
Breslauer Weg 7, 97350 Mainbernheim, Telefon : 09323 875195,
E-mail : dimaherold@kabelmail.de

Es ist soweit – Lichterglanz, Lebkuchen und Glühweinduft! Die Tore zum 3. Adventsmärkte in Eibelstadt sind an allen Adventssonntagen geöffnet!

Um Punkt 15 Uhr wurde das 3. Adventsmärkte vom Eibelstadter Bürgermeister Markus Schenk gemeinsam mit Weinprinzessin Shannon Göpfert auf dem Winzerhof Heinz Günther eröffnet.



von links: Nachtwächter Lothar Schenk, Chlodhild Andrea Trumpfheller, Winzer Heinz Günther, Weinprinzessin Shannon Göpfert, 1. Bürgermeister Markus Schenk, Claudia Günther, Nachtwächter Siegfert Fuchs

„Die Drei vom Mee“ kamen wie gewohnt mit Trompete, Mundartgedichtle und fränkische Gschichte auch in diesem Jahr wieder vorbei. Der Weihnachtsmuck brachte Groß und Klein mit seinem lustigen Auftritt zum Lachen.

Für jeden Besucher war etwas dabei. In familiärer Atmosphäre im überdachten und beheizten Winzerhof zeigten auserwählte Aussteller ihre selbstgemachten Nudeln, hier alles aufzählen.

In der Adventszeit darf natürlich Lebkuchen, Glühwein und Kinderpunsch nicht fehlen. Hierfür war gesorgt. Auch hier Essen aufzählen.

Die Besucher waren erstaunt, was Eibelstadt so zu bieten hat. Am nächsten Adventssonntag (11.12) kommt der Heilige Nikolaus mit der Wein-

prinzessin vorbei und sie schauen ob alle Menschen brav waren. Außerdem wird uns das Nachtwächter-Duo Lothar Schenk und Siegfert Fuchs mit einigen Darbietungen die Besucher unterhalten.

An jeden Adventssonntag werden das Bläserquintett Lothar Schenk

und die „Mädli vom Kindergarten“ für weihnachtliche Stimmung sorgen. Am 4. Adventssonntag (18.12.) schließen gemeinsam die Winzerfamilie Heinz Günther und die Aussteller um 20 Uhr die Tore des 3. Adventsmärkte und freuen sich auf eine frohe und friedliche Weihnacht.

Winterpause im Segeum

875 Jahre Segnitz - die Ruhe vor einem ereignisreichen Jahr

Das prähistorische Museum in der alten Schule in Segnitz geht nun in die Winterpause. Für das Museumsteam heißt das aber nicht Ruhephase. Es laufen nämlich bereits die Vorbereitungen für den Auftakt am 15. Januar 2017, der wieder mit einer Sonderausstellung in die neue Saison einführen wird.

Segeum Chancen, das Museum über die Landkreisgrenze hinaus bekannt zu machen und weitere Kontakte zu knüpfen.

Die ersten Franken am Maindreieck

Die Winterpause nutzt das Museumsteam nun für die Ausarbeitung der neuen Sonderausstellung. Zum Saisonauftakt geht es diesmal um die ersten Franken am Maindreieck. Gezeigt werden Originale und Repliken von Kleidung, Waffen, Schmuck und alltäglichen Geräten aus der Merowingerzeit, als sich um 700 n. Chr. die Franken auch in Segnitz ansiedelten. Die Ausstellung ist vom 15. Januar bis zum 19. März 2017 jeweils während der Öffnungszeiten des Museums oder nach Terminvereinbarung zu sehen.

Der Sonderausstellung schließt sich ein umfangreiches Jahresprogramm anlässlich des 875. Jubiläums der ersten urkundlichen Erwähnung von „villa segenitz“ im Jahr 1142 an. Neben verschiedenen heimatgeschichtlichen Vorträgen, sind Film- und Bilderabende, ein Flurgang „anno dazumal“ der Feldgeschworenen, eine musikalische Zeitreise in der Kirchengemeinde, Faustball im Wandel der Zeiten und das Dorffest „Durch Garten, Dorf und Keller“ geplant. Vorgesehen sind zudem Aktionen beim Internationalen Museumstag am 21. Mai.

Öffnungszeiten: Museum Segeum, Sulzfelder Straße 3 in Segnitz, 15.1. bis 19.11., Sonntag von 14 bis 17 Uhr und ganzjährig nach Vereinbarung mit Tel. 09332 / 9458. Museumscafé jeden ersten Sonntag im Monat.



Nach einer erfolgreichen Museumssaison bereitet sich das Segeum auf ein ereignisreiches neues Jahr vor. Das 875. Dorffest von Segnitz steht mit der Sonderausstellung „Die ersten Franken am Maindreieck“ ganz im Zeichen der Merowinger, die sich um 700 n. Chr. auch in Segnitz angesiedelt hatten. Ab 15. Januar ist dann das Segeum bis November wieder jeweils an Sonntagen und nach Vereinbarung geöffnet. Foto: Norbert Bischoff

MainTauberKurier Veranstaltungskalender

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber.

Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im MainTauberKurier - Veranstaltungskalender oder zur redaktionellen Berichterstattung.

Senden Sie Ihre Termine bitte an redaktion@main-tauber-kurier.de (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

Rauchwarnmelder Pflicht in jeder Wohnung

Jährlich kommen geschätzt 500 Menschen bei Bränden ums Leben. 70 Prozent von ihnen werden nachts im Schlaf vom Feuer überrascht.

Dabei töten meist nicht die Flammen, sondern giftige Rauchgase, die beim Brand entstehen.

In den häufigsten Fällen hätte ein Rauchmelder Menschenleben retten können, denn während des Schlafes ist der Geruchssinn beim Menschen nicht aktiv, das Gehör aber schon.

Das Haus oder die Wohnung mit Rauchwarnmeldern auszustatten, ist mit geringem Aufwand erledigt. Zudem regelt die Landesbauordnung des jeweiligen Bundeslandes, wie

welche Immobilie mit Rauchwarnmeldern auszustatten ist.

In allen 16 Bundesländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, Neubauten und umfangreiche Umbauten mit Rauchwarnmeldern auszustatten.

Für Berlin gilt dies erst ab dem 1. Juli 2017. Zudem sind Bestandsbauten mit Rauchwarnmeldern nachzurüsten. Übergangsfristen gelten hier noch in Nordrhein-Westfalen und im Saarland bis zum 31. Dezember 2016, in Bayern bis zum 31. Dezember 2017, in Thüringen bis zum 31. Dezember 2018 sowie in Brandenburg und Berlin bis zum 31. Dezember 2020. In Sachsen besteht keine Regelung für Bestandsbauten. SVLFG

Die Kapuzinerkrippe in St. Andreas Ochsenfurt mit langer Geschichte

Rechtzeitig zum 1. Advent ist auch wieder die Kapuzinerkrippe in der St. Andreas Kirche zu bestaunen. Die Geschichte dieser Krippe ist eng mit dem Kapuzinerkloster Ochsenfurt und dessen Werdegang verbunden. 1667 erfolgte die Gründung des Klosters in Ochsenfurt.



Das „Team Krippe“, links: Birgit Scheder, Martina Bausenwein, Ralf Klingenberg; rechts: Manuela Michel, Thomas Michel, Siggi Scheder, in der Seitenkapelle von St. Andreas in Ochsenfurt. Textauszug: Flyer Stadt OCH; Bild: Meding

Die Tradition der Kapuziner wurde vermutlich schon sehr bald nach dem Einzug der Mönche mit dem Bau der Krippe begonnen und diese auch den Ochsenfurter Bürgern gezeigt.

Über zirka 150 Jahre hinweg erfolgte wohl eine stetige Erweiterung der Krippe durch die Mönche zu zirka 400 Figuren. Dazu gehörten neben den Szenen des Weihnachtsfestkreises wie die Geburt Christi und die Anbetung durch die Heiligen Drei Könige auch verschiedene Szenen aus dem Leben und Wirken Jesu.

Zu den Darstellungen der Ochsenfurter Kapuzinerkrippe zählen unter anderem auch die Flucht nach Ägypten, Jesus als 12-jähriger im Tempel, die Hochzeit zu Kanaan und auch der Kindermord zu Bethlehem.

Derzeit umfasst die Krippe 232 Figuren, 125 Tiere, 25 Kullisenteile, 497 Teile diverses Zubehör, davon Zinngeschirr mit 113 Teilen und 71 Porzellanteller, 29 Kopfbedeckungen, 19 Gewänder und Gewandteile, sowie 48 zusätzliche Teile von Figuren.

Wo, in welcher Dimension und in welchem zeitlichen Rahmen die Krippe historisch in der Klosterkirche auf-

gebaut war, ist derzeit nicht bekannt. Der heutige Bestand lässt jedoch auf eine beeindruckende und reichhaltige Ausstattung und einen langen Ausstellungszyklus schließen.

Oberstes Ziel des neuen „Team Krippe“ ist es, die seit fast 350 Jahren in Ochsenfurt bestehende Kapuzinerkrippe auch in Zukunft der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und

zu präsentieren. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter bauen die Weihnachtszenen der Krippe seitdem jährlich in einer Seitenkapelle der St. Andreas Kirche auf. Es ist ihnen ein großes Anliegen, den Erhalt der Krippe und dringend notwendige Restaurierungen zu ermöglichen.

Das alles ist jedoch trotz des großen ehrenamtlichen Engagements nur mit Hilfe von Sach- und Geldspenden möglich. Das „Team Krippe“ dankt an dieser Stelle den bisherigen Spendern und Unterstützern, die einen Aufbau der Krippe in St. Andreas durch deren Hilfe möglich gemacht haben.

Geldspenden können auffolgendes Konto eingezahlt werden: Kath. Kirch-

stiftung St. Andreas, IBAN: DE56 7905 0000 0500 1020 33; BIC: BYLADEM15-WU; Verwendungsz. Kapuzinerkrippe.

Wir suchen eine/n Physiotherapeut/in vorzugsweise mit MT und MLD TZ / VZ, ab sofort oder später.

KG-Praxis Binnen / Schraudolph
Kolpingstr. 13, 97199 Ochsenfurt, www.praxis-binnen-schraudolph.de

Backhaus Grammetbauer ... weil's schmeckt!

Bäckerei Bistro Café

3 x in Ochsenfurt

Montag - Freitag 7.30 - 18.00 Uhr	Montag - Samstag 7.00 - 20.00 Uhr	Montag - Freitag 6.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 7.30 - 17.00 Uhr	Sonntag 6.00 - 13.00 Uhr	Sonntag 7.30 - 10.30 Uhr
Feiertag 7.30 - 17.00 Uhr	Ihr Grammetbauer-Team freut sich auf Sie!	

www.grammetbauer.de